

■ ■ ■	Markenfamilie Aktuell	
	Artenvielfalt rockt die Mosel	3
	100 Lebenstürme für die Mosel – Hotspots für Flora und Fauna	6
	regiocart wird Partner der Regionalinitiative „Faszination Mosel“	8
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Wein"	
	Über 2.000 Teilnehmer an der digitalen Woche der Mosel-Weinbautage	9
	Via Mosel'- Ein grenzüberschreitendes, weintouristisches Angebot der europäischen Mosel	12
	Winzer-Alltag und Weingenuß	15
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Tourismus"	
	Neue Webseite der Tourismusmarke „Mosel. Faszination Urlaub“ online	17
	Erfolgreiches Networking auf einer rein virtuellen ITB Berlin NOW	18
	Mosel-Radweg behauptet sich unter den Top 10 in Deutschland	19
	Neue Internetseite der Ortsgemeinde Köwerich: www.koewerich.com	20
	Mosel. Das Magazin für Auskenner	21
■ ■ ■	Erlebnisfeld "Kunst und Kultur"	
	Jetzt bewerben: Kunst- & Handwerkermarkt in Hatzenport an der Mosel	22
	Der Musikverein Löff präsentiert: „Einfach Mosel“	23
	Land-Judentum an der Mosel	25
	Der Makerspace Wittlich	26
■ ■ ■	Natur und Landschaft	
	Aktuelles zum vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Bernkastel Pallert	27
	Flurbereinigungsverfahren macht Kröver Weinbau fit für die Zukunft	28
	Freiwilliges Ökologisches Jahr im DLR Mosel	29
	Stürmischer Start zum Kinderwingert-Projekt 2021 in Trittenheim	30
	Projekt 2021: "Der Weinberg kommt in die Schule"	31
	Gebt dem Apollofalter ein Zuhause	34
	Jeder Mosel-Apollo zählt!	36
■ ■ ■	Regionale Produkte / Genuss & Kulinarik	
	Neue Broschüre „Der Moselweinbergpfirsich“	37
	Auftakt zur social-media-Kampagne #moselpflanztgenuss	38
	Wir stellen vor: Die Event-Manufaktur „Mosel-Käse“	41
	Wir stellen uns vor: Mietkochagentur Genussfeuerwehr	43
■ ■ ■	Kultur- und Weinbotschafter	
	Kennt Ihr die Mosel?	44
■ ■ ■	Neues aus der LAG Mosel	
	Rekordbeteiligung - der LAG Mosel liegen so viele Anträge wie noch nie vor.	46
	Praxisbeispiel: Von der Idee über den Antrag und die Umsetzung bis hin zur Abrechnung eines Projektes	47
■ ■ ■	Veranstaltungen	
	IHK Koblenz	48

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste und Freunde der Moselregion,

wir präsentieren Ihnen heute die Ausgabe 49 März 2021 des Newsletters „Faszination MOSEL“, der Sie über unsere Markenfamilie „Faszination MOSEL“ und aktuelle Neuigkeiten aus unseren Erlebnisfeldern „Wein“, „Tourismus“, „Kunst & Kultur“, „Natur und Landschaft“, „Regionale Produkte / Genuss & Kulinarik“, „Kultur- und Weinbotschafter Mosel“, „Fortbildungen“ und „LAG Mosel“ informiert.

Trotz der aktuell schwierigen Zeit arbeiten wir weiter am Aufbau unserer Markenfamilie „Faszination Mosel“. Aktuell sind wir dabei, unsere Homepage zu erstellen und unser Netzwerk weiter auszubauen. Das Corporate Design (Logo) für die Regionalinitiative konnten wir bereits zu Beginn des Jahres in der Öffentlichkeit vorstellen. Viele Projekte und Maßnahmen werden von uns mithilfe der LEADER-Förderung auch in der Corona-Pandemie in Angriff genommen und durchgeführt.

So haben über 100 Personen bei unserer Foto-Challenge #MoselTeiltGenuss mitgemacht und Fotos ihres persönlichen kulinarischen Mosel-Highlights bei uns eingereicht. Die Gewinner werden in Kürze bekannt gegeben. Das Projekt „100 Lebenstürme für die Mosel“ nimmt richtig Fahrt auf. Aktuell wurden uns bereits 89 „Wolkenkratzer“ für Insekten und Lebewesen in unserer Moselregion gemeldet. Die Resonanz ist überwältigend!

Das Themenjahr 2021 „Mosel-Genuss und Kulinarik“ startete für uns in Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR Mosel) und dem Moselweinbergpfirsich-Verein mit der Herausgabe einer Broschüre, der Durchführung eines Online-Seminars sowie der social-media-Kampagne #moselpflanztgenuss – allesamt Aktionen für den Anbau und die Bewerbung des Roten Moselweinbergpfirsichs in der Region. Gemeinsam möchten wir die „Diva unter den Pfirsichen“ in den Fokus der Öffentlichkeit rücken und die Bedeutung des Baumes für unsere Weinkulturlandschaft herausstellen.

Weiter arbeiten wir an der „Woche der Artenvielfalt“ vom 1. bis 9. Mai 2021, einer „Viezprämierung“, einem „Tag der Moselbrenner“ und der Preisverleihung „#moselhelden 2021“ für innovative Ideen und Start-ups in der Moselregion. Für die regionalen Mosel-Produkte haben wir soeben mit der regiocart einen Partner gefunden, der unsere Markenfamilie auf Basis eines Online-Vertriebssystems künftig unterstützt.

Sie sehen – es bleibt spannend! Bleiben Sie uns treu, machen und mischen Sie mit, damit wir gemeinsam unser Ziel erreichen, die Mosel als führende Genussregion Deutschlands zu positionieren!

Es bleibt nur zu hoffen, dass wir die Corona-Pandemie in den Griff bekommen und bald wieder ein „normales Leben“ möglich sein wird. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest und sonnige Frühlingstage! Bleiben Sie gesund!

Ihr Newsletter - Redaktionsteam



Das Vorhaben "Auf- und Ausbau der Markenfamilie Faszination Mosel" wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums.

Scan mich!



■■■ Markenfamilie Aktuell

Artenvielfalt rockt die Mosel

Woche der Artenvielfalt vom 1. bis 9. Mai 2021 mit rund 150 Veranstaltungen von Koblenz bis Luxemburg

Nachdem die „Woche der Artenvielfalt“ im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden konnte, zeigt sich die Regionalinitiative als Veranstalter trotz der anhaltenden schwierigen Situation zuversichtlich. Zwar ist heute noch nicht absehbar, in welcher Form das „Reisen“ im Monat Mai stattfinden kann und ob viele oder wenige Gäste vor Ort sein werden. Deshalb richtet sich die „Woche der Artenvielfalt“ ganz besonders an Einheimische und Moselaner/innen. Das letzte Jahr in der Pandemie hat deutlich gezeigt, dass die Einwohner ihre Natur neu und viel bewusster erleben und genießen. Das Interesse für Natur, Artenvielfalt und ökologische Zusammenhänge ist gewachsen; das Bedürfnis nach Wissen und Erkundungen ist sichtbar gestiegen.

Insgesamt rund 150 Veranstalter im gesamten Moselraum von Luxemburg bis Koblenz engagieren sich in der „Woche der Artenvielfalt“ und laden Menschen ein, sich von dem besonderen Artenreichtum faszinieren zu lassen. Die Events sind bewusst „klein gehalten“, finden meist in freier Natur und oftmals auch nur mit Anmeldung statt.

Eröffnet wird die „Woche der Artenvielfalt“ am Sonntag, 2. Mai, um 11 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst unter dem Motto „Lust auf Gottes BUNT(D)“ auf dem Schulhof der St. Martinus Grundschule in Ediger-Eller. Die großartige Buntheit des Lebens macht Lust zum Leben. Genau das wollen die Regionalinitiative und Akteure gemeinsam mit dem Katholischen Dekanat Cochem, den Evangelischen Kirchengemeinden Cochem und Zell und den Weinmajestäten von Cochem, Zell und Ediger-Eller feiern.

Es werden geführte Wanderungen und Exkursionen mit Naturerlebnisbegleitern und Kultur- und Weinbotschaftern durch die Weinlandschaft, im Flora-Fauna-Habitatgebiet, zu den „Leuchtpunkten der Artenvielfalt“, in Gärten und im Wald aber auch Informationsveranstaltungen und Ausstellungen zum Steillagenweinbau und zur Biodiversität in Weingütern und den Partnerbetrieben Naturschutz angeboten. Ein Pauschalangebot der Wein- und Ferienregion Bernkastel-Kues mit drei Übernachtungen, Weinprobe, 3-Gang-Menü, verschiedene



Die Vielfalt der einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt der Terrassenweinberge mit einem Glas BREVA-Aperitiv können die Teilnehmer der Veranstaltung am 7. Mai im Valwiger Herrenberg erleben. © Anke Beilstein, BREVA e.V.

Wanderungen und der Besuch des Moselweinemuseums ist ebenfalls mit im Programm aufgeführt.

Das DLR Mosel hat bereits 2013 das Projekt „Lebendige Moselweinberge“ initiiert und dieses im Rahmen der Regionalinitiative „Faszination Mosel“ mit den regionalen Akteuren verzahnt. Die „Lebendigen Moselweinberge“ verstehen sich als die lokale Umsetzung der Biodiversitätsstrategie für das Weinanbaugebiet Mosel. Die Förderung der Vielfalt von Flora und Fauna in der Weinkulturlandschaft ist das Kernanliegen des Projekts. Bislang konnten bereits sehr viele Maßnahmen zur Wissensvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich umgesetzt werden. Die „Woche der Artenvielfalt“ knüpft an den internationalen Tag der Artenvielfalt an. Ziel ist es, die Bedeutung der biologischen Vielfalt ins Bewusstsein der Moselaner/innen und Gäste zu rücken.

Folgende beispielhaft aufgeführte Events versprechen Artenvielfalt pur:

- Kulinarische Erlebnisse wie „Wild – Wald – Wein: Die etwas andere Bulli-Tour“ des Zeltinger Hofes
- „Weinsommelier trifft Käsesommelier“ – Eine Käse-Wein-Genuss-Wanderung durchs Zeltinger Wein-Terroir
- Verkostung des BREVA-Aperitiv im Valwiger Herrenberg
- Wildes Kochen im Weinberg im Lehlinger Felsengarten
- Weinproben und Winzervesper aus den Steillagen des Weinguts Friderichs in Ediger-Eller
- Grillen wie die Schäfer Patagoniens mit dem Schäfermeister Steffen Carmin in Treis-Karden
- Weinwanderung zum Lebensturm im Weingut & Landhaus Reverchon in Konz-Filzen
- Kräuterwanderung: Nutz- und Heilpflanzen der Mosel
- Insektensafari in Hatzenport
- Hirschkäferworkshop in Alf
- Verschiedene Angebote bei Mosel-Imkern
- Müllweg-Tag – Gemeinsam helfen wir der Mosel – eine Veranstaltung im Bereich des Elzbachtals
- Vogelstimmen-Exkursion im Mattheiser Wald,
- Projekt „Insektenretter“ der IGS Zell
- Wanderung für Kinder mit einer Natur- und Umweltpädagogin durch die Weinberge als Lebensraum faszinierender Pflanzen und Tiere in Perl
- Mitmachtheater „Unkrautjagd im Weinberg“ für Familien mit Kindern in Winningen
- Führungen und Vorträge im Volks- und Freilichtmuseum Roscheider Hof in Konz



Ina Theisen präsentiert in einer Fotoausstellung vom 1. bis 9. Mai im Ur-laubsweingut Zecherhof in Neef die Artenvielfalt in der Calmontregion. © Ina Theisen

- Fotoausstellung von Ina Theisen im Urlaubsweingut Zecherhof in Neef über die Artenvielfalt in der Calmontregion
- Ausstellung „Heimische Falter“ von Claudia Westermayer in der Vinothek im Winninger Spital in Winnigen
- Wein-Krimi-Lesung in Kobern-Gondorf
- „Yoga im Tempel“ und „Yoga im Fluss“ auf dem Martberg in Pommern
- „Waldbaden“ über den Weinbergen mit Moselblick in Igel
- Mit dem Kanu zu den Weinbergen in Kanzem
- Artenvielfalt im Schluchtwald in Manternach in Luxemburg mit Nordic-Walking-Tour
- Eröffnung des Themenwegs „Eidechse auf Moselsuche“ im „Grünen Klassenzimmer“ in Maring-Nowiad
- Workshop zum Anbau, der Verarbeitung, Vermarktung und Genuss des Roten Moselweinbergpfirsich im Pfirsichhof Neef
- Kreativer Entdeckertag für Kinder „Malspaß für Insektendetektive“



In der „Woche der Artenvielfalt“ findet am 8. Mai 2021 ein „Hirschkäferworkshop“ mit Dr. Markus Rink in Alf statt. © Dr. Markus Rink

Alle Veranstaltungen werden ab April von der Regionalinitiative zentral in einem Veranstaltungskalender über Printmedien und im Internet beworben.

Kontakt:

Regionalinitiative „Faszination Mosel“
Simone Röhr und Laura Boller
c/o Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Kurfürstenstraße 16 (Gebäude S)
54516 Wittlich
Telefon 06571-142302 und 14-2156
simone.roehr@bernkastel-wittlich.de
laura.boller@bernkastel-wittlich.de
www.faszinationmosel.info
www.facebook.com/faszinationmosel
www.instagram.com/faszination_mosel

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel
Görresstraße 10
54470 Bernkastel-Kues
Telefon 06531 956 156 oder 0176 539 512 98
dlr-mosel@dlr.rlp.de
www.dlr-mosel.rlp.de
www.lebendige-moselweinberge.de



■■■ Markenfamilie Aktuell

100 Lebenstürme für die Mosel – Hotspots für Flora und Fauna

Jetzt noch anmelden und mitmachen!

Die angedachten 100 Lebenstürme für die Mosel waren zunächst für viele Akteure in der Markenfamilie ein sehr ambitioniertes Ziel. Mittlerweile wurden Laura Boller und Simone Röhr in der Geschäftsstelle der Regionalinitiative bereits 89 solcher „Hochhäuser der Artenvielfalt“ von Koblenz bis Perl gemeldet.

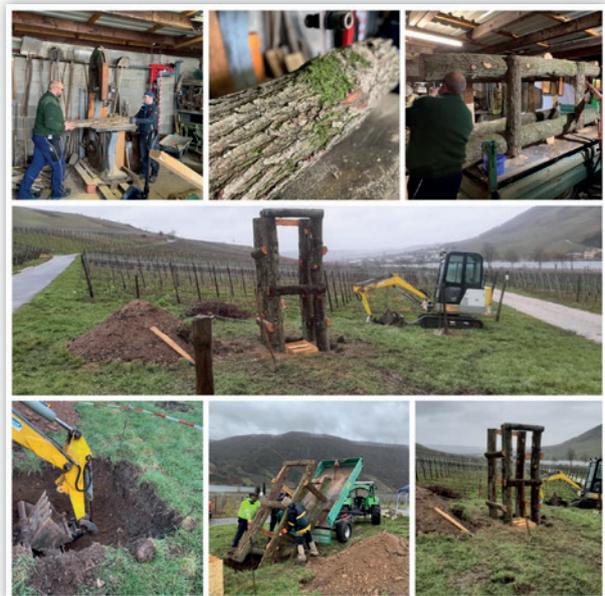
Die ersten fertigen Lebenstürme können in einer virtuellen Landkarte, einer sog. „story map“, mit Fotos und Infos zu den Bauwerken und „Bauherren“ besichtigt werden: <https://arcg.is/b1nLH0>. Auch in den sozialen Netzwerken hat die Regionalinitiative bereits Bilder von verschiedenen Lebenstürmen veröffentlicht und beworben.

Mittlerweile häufen sich die Anfragen zu diesem Projekt aus ganz Deutschland: Brandenburg, Thüringen, Schwarzwald – alle wünschen sich detaillierte Informationen, um Lebenstürme auch in ihrer Region zu errichten.

Die Idee für das Projekt stammt von Karl-Josef Thul aus Thörnich, Mitglied im Arbeitskreis Weinbau der Landjugend Rheinland-Nassau. Die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ hat diesen Gedanken aufgegriffen und in Abstimmung mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel und dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V. die Koordination und Organisation des Projekts federführend übernommen und nun umgesetzt.

Interessierte Gruppen und Akteure sind weiter aufgerufen, sich bei der Regionalinitiative zu melden und ihre Ideen und Pläne zur Errichtung eines Lebensturms vorzustellen. Bis zur „Woche der Artenvielfalt“ im Mai sollen 100 Mosel-Lebenstürme von Bauern, Winzern, Kitas, Schulen, Vereinen, Kommunen und Einwohnern in der gesamten Moselregion (einschließlich Saar, Ruwer, Sauer und Lieser) errichtet werden. Diese Bauwerke sind mehr als Wildbienenhotels. Sie sollen auch Käfern, Schmetterlingen, Nützlingen, Spinnen, Reptilien bis hin zu Kleinsäugern Lebensraum gewähren.

Anleitungen, Film, Bauplan und Tipps sind auf der Homepage www.lebendige-moselweinberge.de abrufbar.



Dorfgemeinschaftsprojekt in Minheim: Auch hier entsteht ein Lebensturm für die Artenvielfalt an der Mosel. © Sonja Scholtes

Faszination MOSEL

Newsletter

Ausgabe 049 März 2021

FASZINATION

Mosel

Kontakt:

Regionalinitiative „Faszination Mosel“
Simone Röhr und Laura Boller
c/o Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Kurfürstenstraße 16 (Gebäude S)
54516 Wittlich
Telefon 06571-142302 und 14-2156
simone.roehr@bernkastel-wittlich.de und
laura.boller@bernkastel-wittlich.de
www.faszinationmosel.info
www.facebook.com/faszinationmosel
www.instagram.com/faszination_mosel



Allein in der Stadt Wittlich werden insgesamt drei Lebenstürme errichtet. Hier im Bild ist der noch im Aufbau befindliche Turm des Winzers Thomas Losen zu sehen. © Werner Palm

■■■ Markenfamilie Aktuell

regiocart wird Partner der Regionalinitiative „Faszination Mosel“

Im Themenjahr 2021 „Genuss & Kulinarik“ möchte die Markenfamilie „Faszination Mosel“ ihre Bereichssäule „Regionale Produkte“ neu aufstellen und gezielt ausbauen.

Die Firma regiocart UG mit Sitz in Kordel wird nun Partner der Regionalinitiative: Auf Basis des bereits bestehenden regiocart-Marktplatzes für die regionale Selbstvermarktung von Produkten im Weinanbaugebiet Mosel nochmals gesondert unterstützt und beworben. In Kürze wird hierzu eine Informationsveranstaltung stattfinden. Interessierte Imker, Brenner, Metzger, Bäcker, Konditoren, Obst- und Gemüsehöfe, Hof- und Dorfläden, unabhängige Lebensmittelfachgeschäfte, etc. in der gesamten Moselregion einschließlich Saar, Ruwer, Sauer und Lieser können sich aber auch zum jetzigen Zeitpunkt mit regiocart in Verbindung setzen.

Für die Markenfamilie ist dies ein wichtiger Baustein, um die Mosel als führende Genussregion Deutschlands zu positionieren.

Kontakt

Regiocart

Michael Steffen & Yannik van Breen

Hans-Bauer-Weg 1

54306 Kordel

Telefon: 0176 44458404

E-Mail: kontakt@regiocart.de

Homepage: www.regiocart.de



■■■ Erlebnisfeld "Wein"

Über 2.000 Teilnehmer an der digitalen Woche der Mosel-Weinbautage

„Die ersten digitalen Mosel-Weinbautage waren mit über 2.000 Teilnehmern ein voller Erfolg“, so Norbert Müller Leiter des DLR Mosel. Bereits im letzten Sommer hatten sich die Veranstalter, das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, der Verein ehemaliger Weinbauschüler (VEW) Mosel, die Landwirtschaftskammer RLP und der Weinbauverband Mosel entschieden, die Mosel-Weinbautage komplett im digitalen Format anzubieten. „Der Livestream im Internet unter www.moseltadigital.de erreichte nicht nur viele Moselwinzer“, berichtet Norbert Müller, „sondern wir erhielten auch sehr viel positive Resonanz aus weiteren Weinanbaugebieten sowie über die deutschen Grenzen hinaus“.

Mut zur Digitalisierung

Bereits im Jahr 2018 waren die Mosel-Weinbautage einer der bundesweiten Vorreiter einer Hybridveranstaltung mit Livestreams im Web. „Die Mosel-Weinbautage sind ein wichtiges Forum für Informationsaustausch, welche innovative Impulse und Entwicklungen in unserem Weinanbaugebiet fördern“, so Dr. Matthias Porten. Als Abteilungsleiter Weinbau und Oenologie am DLR Mosel sowie Geschäftsführer vom VEW Mosel war Dr. Porten die Möglichkeit eines versierten Weiterbildungsangebotes für die Winzer auch in Corona-Zeiten daher sehr wichtig. „Mit einem komplett digitalen Format der Mosel-Weinbautage haben wir uns in diesem Jahr mutig für einen neuen digitalen Weg entschieden“, so Porten. Dennoch blieben die Weinbautage live, da die wichtige Interaktion sowie der Gedankenaustausch erhalten bleiben sollte. So wurde nach jedem Vortrag genügend Zeit geboten, Fragen und Anregungen über einen Live-Chat an das Studio im Steillagenzentrum des DLR Mosel in Bernkastel-Kues zu senden und diese mit den Fachreferenten zu diskutieren.

Fünf Thementage mit 15 Stunden und neuesten Fachinformationen

Anders als die bisherigen Weinbautage, welche an zwei ganzen Tagen stattfanden, wurden die digitalen Mosel-Weinbautage eine Woche lang von Montag bis Freitag durchgeführt. „Jeder Tag wurde von einem Fachthema geprägt mit je drei Fachvorträgen“, so Eric Lentjes, Leiter der Gruppe Weinbau am DLR Mosel. Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr konnten sich die Teilnehmer umfanglich



Dr. Matthias Porten (links) und Achim Rosch bei der Online-Fachweinprobe „Große Rieslinge kennen keine Grenzen“. © DLR Mosel

mit innovativen Inhalten weiterbilden und informieren. „Viele Referenten wurden hierbei digital zugeschaltet“.

Digitalisierung im Weinbau und Keller

Am Montag lag der Themenschwerpunkt auf dem Weinbau. Moderne Unterstockbewirtschaftung als Alternative zu Herbiziden. VitiMeteo, ein modernes digitales Prognosemodell zur Reduzierung vom Pflanzenschutz, sowie die Rheinland-Pfälzische Weinbauberatung in der Zukunft mittels GeoBox Messenger. Die Oenologie am Dienstag fokussierte sich auf die Digitalisierung in der Kellerwirtschaft. Sei es von momentanen Entwicklungen des Smartphones als zukünftiges Analysegerät bis hin zu Praxistipps für den aktuellen Jahrgang als digitales Video (Tutorial). Zudem wurde der Müller-Thurgau 3.0 vorgestellt, ein sehr fruchtbetonter Weinstil welcher den Finessenreichtum einer traditionsreichen Rebsorte aufzeigte und damit eine neue Vermarktungschance bietet.

Artenvielfalt rockt die Mosel

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Biodiversität. „Die biologische Vielfalt und der Artenreichtum an Flora und Fauna in der Weinkulturlandschaft Mosel ist ein großer Schatz“, so Lea Jäger und Dr. Juliane Schmidt vom DLR Mosel. Zum ersten Mal zeigen Langzeitforschungsprojekte welche Artenvielfalt an der Mosel vorherrscht und wie diese gefördert werden kann. Vorträge zur Begrünung im Weinberg und Querterrassierung vertiefen diese Inhalte. Abgerundet wurde der Thementag mit dem Vortrag „Artenvielfalt rockt die Mosel“. In vielen einzelnen Projekten, wie die 100 Lebenstürme, transportieren die Initiative Lebendige Moselweinberge des DLR Mosel und die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ das Wissen um die Biodiversität und den Artenreichtum an der Mosel nach außen.

Geschützte Ursprungsbezeichnung Mosel

Die Weinbaupolitik fand am Donnerstag statt. Walter Clüsserath, Präsident des Weinbauverbandes Mosel, gab einen umfänglichen Überblick über die aktuelle Weinpolitik. Insbesondere die Änderungen im Weingesetz um die geschützte Ursprungsbezeichnung Mosel wurden beleuchtet und diskutiert. Die Blickwinkel der Kellereien sowie der Genossenschaften fanden in einer Podiumsdiskussion Einzug.

Weinvermarktung und digitale Zukunft

Die neuen Chancen der Digitalisierung im Weinmarketing wurden am Freitag erörtert. Die visuelle Kom-



Fachvorträge im Online-Format: Eric Lentes (Hintergrund), Leiter der Gruppe Weinbau am DLR Mosel und Dr. Philipp Rüger im Bildschirm. © DLR Mosel

munikation gewinnt durch die Digitalisierung an Möglichkeiten für den Winzer. Im Projekt Digi-Wein vom DLR Mosel wurden beispielsweise Daten aus der Produktion erfasst sowie mit weiteren Daten aus der GeoBox wie z.B. Geobasisdaten des Weinberges als auch Wetterdaten auf einer digitalen Plattform verknüpft. Der Kunde kann per QR-Code sowie NFC-Tag auf dem Etikett all dieses interessante Wissen um den Wein auf dieser digitalen Plattform einsehen. Einer der Pioniere im digitalen Weinmarketing und Weinkolumnist Dirk Würz berichtete zudem über seine Erfahrungen und zeigte vielfältige Möglichkeiten der Online-Vermarktung auf.

Fachweinprobe „Große Rieslinge kennen keine Grenzen“

Der krönende Abschluss der digitalen Mosel Weinbautage war am Freitagabend eine Online Fachweinprobe. Unter dem Motto „GROSSE RIESLINGE kennen keine Grenzen“ wurden aus sechs verschiedenen Ländern sechs hervorragende Rieslingweine verkostet. Die Moselweinkönigin Marie Jostock begrüßte voller Vorfreude die zahlreichen Teilnehmer sowie die Winzer aus der Slowakei, dem Elsass (Frankreich), Südtirol (Italien), Österreich, Luxemburg und Deutschland. „Es war eine logistische Meisterleistung und eine lange Vorbereitung nötig, um solch eine online Fachweinprobe zu ermöglichen“, so Achim Rosch, Leiter der Gruppe Oenologie am DLR Mosel. Über 1.000 Personen haben diese Weinprobe verfolgt und konnten erleben, wie die Winzer aus ihrer Heimat zugeschaltet über die Regionen, die geologischen Besonderheiten sowie ihre Rieslingleidenschaft berichteten. „Wir haben das Ziel erreicht, der aktuellen Corona-Situation zu trotzen und eine spannende informative Fachweinprobe zu ermöglichen“, so Achim Rosch weiter. „Eine Hybridweinprobe quasi mit analoger Weinverkostung bei digitalem fachlichem Austausch“.

Kontakt

DLR Mosel

Achim Rosch

Leiter Oenologie

Abteilung Weinbau und Oenologie

Gartenstraße 18

54470 Berncastel-Kues

Telefon: 06531 956 405

Fax: 06531 956 444

E-Mail: achim.rosch@dlr.rlp.de

Homepage [www.dlr-mosel.rlp.de /](http://www.dlr-mosel.rlp.de/)

www.lebendige-moselweinberge.de



■■■ Erlebnisfeld "Wein"

Via Mosel' - Ein grenzüberschreitendes, weintouristisches Angebot der europäischen Mosel

WAS IST VIA MOSEL'?

Die vier konstituierenden Weinbaugebiete des Moseltals zwischen Toul (Lorraine, Frankreich) und Koblenz (Rheinland-Pfalz, Deutschland) vorbei an Remich (Luxemburg) und Perl (Saarland, Deutschland) haben sich zusammengeschlossen, um ein weintouristisches Angebot mit Fokus auf Wein und Architektur zu kreieren.

Via mosel' erschließt eine neue Zielgruppe, die sich für Kultur, Terroir, Wein & Architektur interessiert. Dank einer Auswahl herausragender Weingüter und -orte, ist es Via mosel' möglich, diesen Gästen ein qualitatives und erlebbares touristisches Programm zu bieten.

WER HAT VIA MOSEL' GEGRÜNDET?

Zur Zeit der Lancierung von Via Mosel' sind es zirka 60 Weingüter und über 20 Weindörfer in den drei Moselländern, die mit ihrer bemerkenswerten Architektur hervorstechen und es stehen weitere in den Startlöchern. In Zukunft werden in unregelmäßigen Abständen Jurys zusammenkommen, die sich aus Architekten, Touristikern und Weinexperten zusammensetzen. Tatsächlich wurde neben der Qualität oder der regionaltypischen Architektur besonders auch auf die Zugänglichkeit der Objekte geachtet: Wie sind die Öffnungszeiten? Kann der Besucher sie betreten, um sie zu besichtigen? Wein probieren? oder Ähnliches.

GÄSTE EINLADEN, GRENZEN ZU ÜBERSCHREITEN:

Welche Grenzen fragen Sie sich? Die erste Grenze: die ganz offensichtliche, die die jeweils drei weinproduzierenden Länder Frankreich, Luxemburg und Deutschland umgibt und von der Mosel durchflossen bzw. durchbrochen wird.

Die zweite bilden die Themen, mit denen sich Via mosel' beschäftigt: Wir sprechen natürlich über Wein, aber auch über (Wein-)Architektur, Kultur und Natur im Rahmen einer touristischen Entwicklung. Wir mischen Themen, die auf den ersten Blick weit voneinander entfernt zu sein scheinen und Protagonisten aus verschiedenen Welten, um das Erlebnis unserer Besucher zu intensivieren.

Die dritte Grenze, an der sich Via mosel' abspielt, ist die der Sprache. Sie macht den Aufenthalt im Moseltal so



Beilstein: Das Dornröschen der Mosel © Christopher Arnoldi



Weingut Villa Huesgen in Traben-Trarbach © Christopher Arnoldi



Weingut Van Volxem in Wiltingen © Christopher Arnoldi

exotisch – sofern sie nicht als Barriere, sondern als Vektor der Übertragung verstanden wird.

Via mosel' soll Besuchern, die das Moselweintal noch nicht kennen, aber auch den Bewohnern der Großregion, die es zu kennen glauben, Lust machen, neue architektonische und weinbauliche Schätze zu entdecken – vor allem in den Nachbarländern.

Via mosel' bedeutet, sich abseits der ausgetretenen Pfade zu bewegen und Weingüter mit dezidiert zeitgenössischer Architektur zu erkunden. Wieder andere zeugen von einer reichen Weinbaugeschichte. Was die Weindörfer betrifft, so bildet diese das Herz der Weinproduktion und in einigen Orten zeigen sich historische Überreste einer blühenden weinproduzierenden Vergangenheit.

TOURISTISCHE INWERTSETZUNG

Es ist geplant, sobald es die gesundheitliche Situation in jedem der betroffenen Länder erlaubt, eine jährliche Via mosel'-Veranstaltung zu organisieren, bei der es möglich sein wird, alle Objekte und Orte zu besichtigen

Die Winzer selbst werden dann das Publikum begrüßen, Besichtigungen mit ihrem Architekten anbieten, Themenvorträge zur Weinarchitektur halten und vieles mehr. Eine weitere Kategorie von Protagonisten kommt bei dieser Gelegenheit ebenfalls ins Spiel: die Gästeführer. Im Rahmen von Via mosel' konnten interessierte zertifizierte Gästeführer aus Deutschland, Luxemburg und Frankreich eine Reihe von zweisprachigen digitalen Webinaren zu Weinarchitektur, Landschaftskunde und der Geschichte des Weinbaus in der Grenzregion verfolgen. Diese Gästeführer sind vorbereitet, zusammen mit den Winzern, den Besuchern die Weingüter und -dörfer in verschiedenen Sprachen vorzustellen. Jeder von ihnen wird im Rahmen einer Abschlussprüfung ein bestimmtes Dorf, ein Anwesen oder eine Region hervorheben, an dem er besonders gearbeitet hat. Je nach Region können die Besichtigungen voraussichtlich ab Sommer bei den jeweiligen Führern oder Fremdenverkehrsämtern gebucht werden.

Jetzt im März geht die Webseite von Via mosel' online, auf der alle Teilnehmer vorgestellt werden. Ebenso wurde eine (physische) Faltblattkarte gedruckt und in den Weingütern und Tourist-Informationen ausgelegt. Jedes der Bauwerke wurde von ein und demselben Fotografen fotografiert, um eine einheitliche Bildsprache zu garantieren. Natürlich ist Via mosel' auch auf Facebook und Instagram präsent.

EIN EINZIGARTIGES NETZWERK

Via mosel' ist eine Premiere für alle beteiligten Akteure, egal ob sie aus den Bereichen Wein, Tourismus oder Architektur kommen! Vor allem aber ist es ein menschliches Abenteuer, das viel Geduld und Hartnäckigkeit erfordert, um viele sprachliche, kulturelle und administrative Hindernisse zu überwinden. Aber das Abenteuer lohnt sich, denn dieses Endprodukt des Weintourismus ist einzigartig.

Via mosel' steht in einer Reihe von Projekten, die vom Netzwerk der Weinbauregionen im Moseltal koordiniert werden: der EWIV TERROIR MOSELLE. Aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen konnte die EWIV TERROIR MOSELLE ihr Netzwerk mobilisieren, um dieses Projekt zu verwirklichen und auch zu Erfolg zu führen.

Mit Auslaufen der INTERREG-Phase, übernimmt ab dem 01.10.2021 das Office Régional du Tourisme (ORT) Region Moselle Luxembourgeoise die Trägerschaft des Projektes, welches die EWIV TERROIR MOSELLE, zusammen mit dem DLR Mosel (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, Bernkastel-Kues), während des Projektes schon mit organisatorischen und technischen Hilfsmitteln bei der Weiterbildung der Gästeführer unterstützt hat.

Via mosel' ermöglicht es, dieses grenzüberschreitende Netzwerk der EWIV TERROIR MOSELLE auf immer mehr Winzer, Fremdenführer, Touristiker und Architekten auszuweiten. Es verbindet Protagonisten, die sich sonst nie begegnet wären und ermöglicht ihnen, ihre berufliche Praxis zu bereichern.

Das macht auch den Reichtum eines solchen Projekts aus: "Allein gehen wir schneller, gemeinsam kommen wir weiter!"

Kontakt

GEIE TERROIR MOSELLE

Lia Backendorf & Ségolène Charvet

23, route de Trèves

L-6793 Grevenmacher

+352 75 01 39

Info@terroirmoselle.eu

Lia.backendorf@terroirmoselle.eu

www.viamosel.de



■■■ Erlebnisfeld "Wein"

Winzer-Alltag und Weingenuß

Workshop verbindet Kultur- und Naturerlebnis mit handfester Arbeit

Man muss nicht unbedingt einen Weinberg besitzen, um eigenen, köstlichen Wein zu produzieren. Als Winzer arbeiten und Rebstöcke bewirtschaften – das ist ab Ende Mai bei einem Weinworkshop in Trittenheim möglich. Seit elf Jahren betreuen Winzer Stefan Hermen und die Kultur- und Weinbotschafterin Marlene Bollig nun schon den „Kinderwingert“ in Trittenheim und vermitteln den Jüngsten die Faszination der Arbeit in den Weinbergen. Und das soll auch künftig munter weitergehen. Doch nun wird der „Kinderwingert“ erwachsen. Heißt: Das eingespielte Team hat ein weiteres Projekt konzipiert, das sich an interessierte Weinliebhaber ab 18 Jahren richtet.

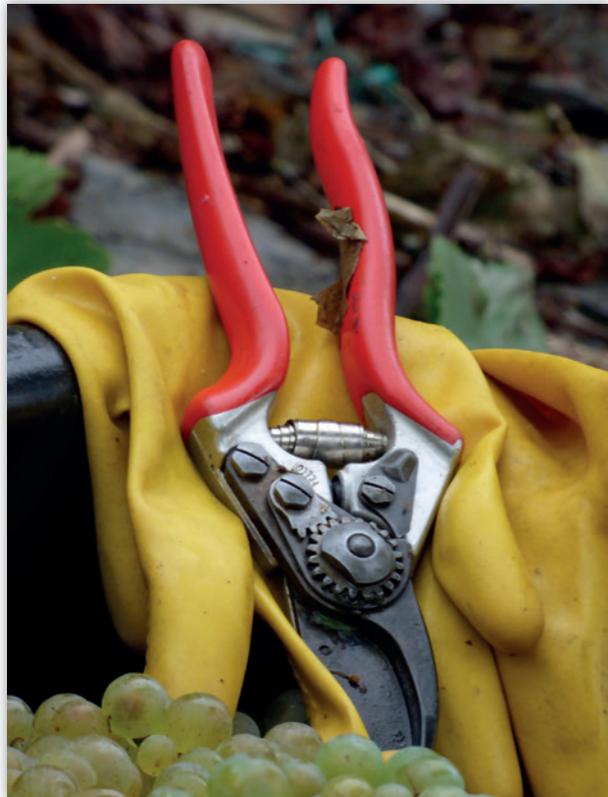
Vermittelt wird Wissenswertes vom Aufbau einer Rebe über den Weinbau bis hin zu christlichem Brauchtum im Moselland. Das Team beantwortet dabei Fragen wie z.B.: Wie hat sich die Kulturlandschaft im Lauf der Zeit verändert? Wie ist das Schiefergebirge entstanden? Nach dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ geht es bei dem Weinworkshop an vier Terminen aber nicht nur ums gute Zuhören und um eine spannende Entdeckungsreise zu historischen Orten des Weinbaus. Nein: Die Teilnehmer*innen machen mit und arbeiten als „Nachwuchs-Winzer“. Jeder hat die Aufgabe, unter professioneller Anleitung einen Rebstock zu hegen und zu pflegen. Heften, schneiden, zupfen, Trauben selektieren, Reben erziehen, Rebzeilen begrünen, Trauben lesen: Es gibt viel zu tun. Und natürlich darf auch die eine oder andere Weinprobe nicht fehlen.

Im Weinworkshop „Kultur trifft Natur“ werden die Teilnehmer*innen die Weinberge und damit ein Stück Mosellandschaft entdecken. Sie lernen das Zuhause der Reben kennen, sehen, wie lebendig ein Weinberg ist und welchen Einfluss zum Beispiel das Wetter auf Wachstum und Krankheiten hat. Sie erfahren vor allem, wieviel Pflege und wertvolle Handarbeit erforderlich sind, bevor man den guten Wein in gemütlicher Runde genießen kann.

Schöner Nebeneffekt: Nach der Corona-Zwangspause und der vermehrten „Bewegung“ in der digitalen Welt freuen sich die Menschen darauf, die nach dem Winterschlaf wiedererwachende Natur zu entdecken. Frische Luft macht den Kopf frei, das gemeinsame Tun im Team



© Marlene Bollig



© Hermen

Faszination MOSEL

Newsletter

Ausgabe 049 März 2021

FASZINATION

Mosel

verbindet und macht Freude.

Wer sich nun angesprochen fühlt, braucht nur noch „Wissbegierde und Motivation sowie Arbeitskleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz und einen Sonnenhut“ mitzubringen – und schon heißt es: Auf in den Weinberg!

Kontakt / Informationen und Anmeldung

Stefan Hermen

Telefon: 0176 51134335

E-Mail: Stefan.Hermen@t-online.de

Homepage www.weinguthermen.de (siehe unter „work“)



■■■ Erlebnisfeld "Tourismus"

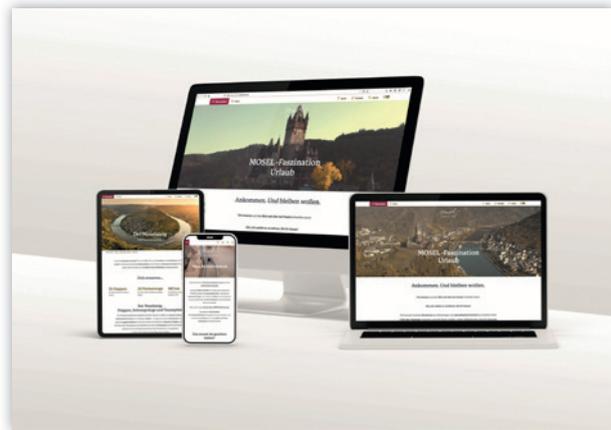
Neue Webseite der Tourismusmarke „Mosel. Faszination Urlaub“ online

Seit 3. März ist die neue Internetseite der Mosellandtouristik unter www.visitmosel.de online. Ein Name den sowohl nationale als auch internationale Gäste direkt mit der Urlaubsregion Mosel verbinden.

Das zeitgemäße Design mit großformatigen, emotionalen Motiven und Videos sowie die direkte Ansprache der Nutzer vermitteln eine natürliche, genussvolle und unbeschwertere Mosel. Authentische Erzählungen von Bloggern und Moselexperten nehmen Besucher auf eine virtuelle Reise mit und beleuchten besondere Moselerlebnisse aus einem persönlichen Blickwinkel. So erzählt beispielsweise Architekt Sebastian Lauff von seiner Entdeckungstour von Luxemburg bis Koblenz und animiert mit seinen Tipps den Leser zu einer eigenen Moselreise. Wie Geschichte zu einem spannenden Kulturerlebnis wird, schildert Dr. Bärbel Schulte in ihrem Beitrag zur Entdeckung der malerischen Mosel durch die ersten Landschaftsmaler als Influencer ihre Zeit. Wie Häppchen auch Feinschmeckerherzen höherschlagen lassen, beschreiben die Foodistas in ihrer kulinarischen Liebeserklärung an die Moselküche.

Erlebbar Angebote zu Weinproben, Burgen, Veranstaltungen, Touren sowie Unterkünfte und Restaurantbesuche werden mithilfe von Schnittstellen automatisch ausgespielt. Somit werden die inspirativen Geschichten optimal durch informative ortsbezogene Inhalte ergänzt, so dass die Gäste in jeder Phase ihrer Kundenreise erreicht und abgeholt werden können.

Mit der neuen Website der Mosellandtouristik GmbH gehen auch die neuen Websites der Ferienregion Zeller Land und der Region Traben-Trarbach-Kröv an den Start. Hierbei werden Synergien sowohl monetärer Art als auch in Form der touristischen Zusammenarbeit in der Region geschaffen und sichtbar. Beide Websites basieren auf der Hauptseite der Mosellandtouristik und können deren Funktionen nutzen, behalten jedoch ihr ortseigenes Corporate Design bei.



Kontakt

Thomas Kalff

Stellvertretender Geschäftsführer

Tel. 06531-9733-0

Kalff.t@mosellandtouristik.de

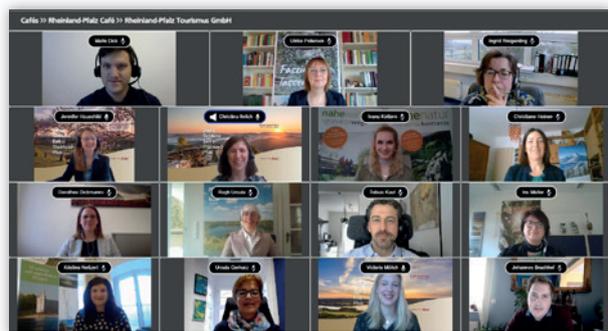
www.visitmosel.de



Erlebnisfeld "Tourismus"

Erfolgreiches Networking auf einer rein virtuellen ITB Berlin NOW

Vom 8. bis 12. März 2021 brachte die weltweit führende Messe der Tourismuswirtschaft die Branche rein virtuell auf der neuen Plattform ITB Berlin NOW zusammen. Die Mosellandtouristik GmbH präsentierte die Region Mosel-Saar im Rahmen eines gemeinsamen digitalen Messestandes des Landes Rheinland-Pfalz und nutzte die zahlreichen Networking-Möglichkeiten wie den Show Floor und das virtuelle Rheinland-Pfalz Café, um mit Partnern, Kunden und Medien ins Gespräch zu kommen. „Vor allem das Medieninteresse an der Region Mosel war groß“, sagt Sabine Winkhaus-Robert. „Wir haben während des Presse-Speed-Dating im Rheinland-Pfalz Café und durch das Matching-Tool zahlreiche neue Kontakte mit Reisebloggern knüpfen können, die die Mosel für sich als neues innerdeutsches Reiseziel für Aktiv- und Familienurlaub entdeckt haben“, so die Geschäftsführerin der Mosellandtouristik GmbH. Insgesamt nutzten rund 65.700 internationale User die Online-Plattform an den fünf Tagen. Im Rahmen des neuen Formats präsentierten sich 3.513 Aussteller aus 120 Ländern.



Virtuelles Presse-Speed-Dating der rheinland-pfälzischen Regionen auf der neuen Plattform ITB Berlin NOW

Kontakt

Mosellandtouristik GmbH

Christiane Heinen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 06531-9733-44

E-Mail: Heinen.c@mosellandtouristik.de

Homepage: www.visitmosel.de



■■■ Erlebnisfeld "Tourismus"

Mosel-Radweg behauptet sich unter den Top 10 in Deutschland

Der Mosel-Radweg gehört auch 2021 zu den beliebtesten Radwegen in Deutschland und kletterte bei der ADFC-Radreiseanalyse auf Rang 6 von insgesamt 151 Routen. „Wir freuen uns, dass wir die Top Platzierung seit Jahren halten und verbessern konnten“, sagt Sabine Winkhaus-Robert. „Rad fahren liegt seit Jahren im Trend und der Mosel-Radweg punktet bei unseren Gästen mit sicherer Infrastruktur, hervorragender Beschilderung sowie landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten“, so die Geschäftsführerin der Mosellandtouristik. Kein anderes deutsches Weinanbaugebiet bietet derartige Naturkontraste zwischen atemberaubenden Steilhängen und lieblichem Flusstal und gleichzeitig eine Fülle an historischen Kulturdenkmälern. Wer auf dem Mosel-Radweg fährt, muss diese Hänge nicht bezwingen und fährt auf meist asphaltierten und vom Autoverkehr getrennten Strecken. Die Moselorte liegen nahe beieinander und bieten eine Fülle an fahrradfreundlichen Unterkünften, Verleih- und Aufladestationen, Fahrradgaragen und Haltestellen spezieller Rad Busse. Mit der Audiotour "40 Lauschpunkte am Mosel-Radweg" können Radtouristen auf ein hochwertiges digitales Angebot zurückgreifen und die Mosellandschaft von Perl bis Koblenz auf sehr lebendige und unterhaltsame Art neu erleben. Winzer, Kultur- und Weinbotschafter, Geschichtskenner und Gästeführer lüften so manches Geheimnis und lenken den Blick immer wieder auf überraschende Entdeckungen am Wegesrand in deutscher, englischer und niederländischer Sprache.

Die Präsentation zur ADFC-Radreiseanalyse finden Sie unter https://www.adfc.de/fileadmin/user_upload/ADFC_Radreiseanalyse_2021_-_Praesentation.pdf
Ein interaktiver Tourenplaner und aktuelle Tipps, Gastgeber und Rad-Arrangements gibt es unter www.visitmosel.de und in der kostenlosen Broschüre "Meine Radreise. #moselradweg | 2021". Infos: Mosellandtouristik GmbH, Tel. 06531-97330, buchungsservice@mosellandtouristik.de, www.visitmosel.de.

Kontakt

Mosellandtouristik GmbH

Christiane Heinen

Telefon: 06531-9733-44

E-Mail: Heinen.c@mosellandtouristik.de

Homepage: www.visitmosel.de



Top Platzierung für Mosel-Radweg, ©Mosellandtouristik, E. Leitz



■■■ Erlebnisfeld "Tourismus"

Neue Internetseite der Ortsgemeinde Köwerich: www.koewerich.com

Ein Gemeinschaftsprojekt aus der Dorfbevölkerung

Digitale Kommunikation und die ständige Verfügung über aktuelle Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wir genießen es Erlebnisse, Eindrücke und Fotos „just in time“ mit unser Familie, Freunden und Interessierten Menschen zu teilen.

Die bisherige Internetseite der Ortsgemeinde Köwerich war in die Jahre gekommen und musste dringend modern, ansprechend und erlebbar gestaltet werden.

In der Zukunftswerkstatt haben die Köwericher BürgerInnen gemeinsam die Zielgruppen der neuen Seite definiert und entsprechende Inhalte entwickelt. Seit Januar 2020 ist die neue Internetpräsenz online verfügbar. Ein Ergebnis was Freude auf eine digitale Entdeckungsreise macht: Die neue Internetseite www.koewerich.com enthält aktuelle Informationen und Medien aus dem Dorfleben, der Kindertagesstätte (Kita), den Vereinen, aus Tourismus & Wein und Royales. Zudem wurden soziale Medienkanäle eingebunden, die Aktualität garantieren und vor allem junge Zielgruppen ansprechen.

Das Weinanbaugebiet Mosel ist einer der schönsten Regionen Deutschlands und ein essentieller Wirtschaftsfaktor ist der Tourismus. Daher ist es wichtig, dass auch kleine Ortsgemeinden die Wichtigkeit der digitalen Präsenz und Kommunikation erkennen und leben: Aktuelles Bildmaterial aus der Moselregion, Informationen zum Wein und Weingütern, Hinweise zu Einkehrmöglichkeiten beim Winzer, Tipps zum Entdecken der Kulturlandschaft, sowie der Wander- und Randwege – all dies stärkt unser Kommunikation vor Ort und fördert nachhaltig den Tourismus. Viel Spaß beim Lesen, Entdecken, Erleben und Teilen!

Kontakt

Vanessa Brockmüller

Beigeordnete / Kultur- und Weinbotschafterin

Beethovenstraße 13

54340 Köwerich

Telefon: 0151-70185275

E-Mail: vanessa.brockmueller@gmail.com

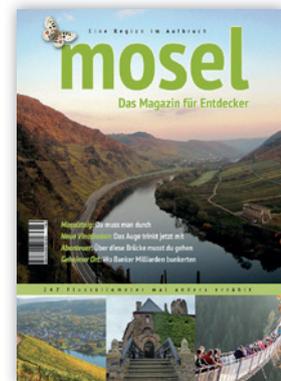


■■■ Erlebnisfeld "Tourismus"

Mosel. Das Magazin für Auskenner

Die Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

242 Flusskilometer einmal anders erzählt, ist das Credo der Autorin Carmen Sadowski, die seit Jahren mit wachem Auge und flotter Feder im Moseltal unterwegs ist. Nach dem Erfolg des ersten Bandes "mosel. Das Magazin für Entdecker" lag eine Fortsetzung auf der Hand, um die zahlreichen Perlen der Region atmosphärisch und in reich bebilderten Reportagen vorzustellen. Der Themenkreis reicht von Wein & Genuss über Natur & Kultur bis zum aktiven Erleben & besinnlichen Orten und bietet zahlreiche Anregungen zum Reisen und Entdecken einer faszinierenden Region. Beide Titel sind im Buchhandel oder über einschlägige Online-Plattformen erhältlich.



mosel.

Das Magazin für Auskenner

242 Flusskilometer mal anders erzählt • Band 2

29,7 x 21 cm, 112 Seiten, Broschur

ISBN 978-3-943123-37-1 • 10,- €

mosel

Das Magazin für Entdecker

242 Flusskilometer mal anders erzählt

29,7 x 21 cm, 112 Seiten, Broschur

ISBN 978-3-943123-32-6 • 8,90 €

Kontakt

Achim Gaasterland

Gaasterland-Verlag & Eifel-Verlag

Schüller Straße 4

54584 Jünkerath

Tel. 06597 - 901 6317

Fax 06597 - 902 9473

mail@gaasterland-verlag.de

www.gaasterland-verlag.de / www.eifel-verlag.de

■■■ Kunst und Kultur

Jetzt bewerben: Kunst- & Handwerkermarkt in Hatzenport an der Mosel

Erstmals 1999 in Recklinghausen und 2017 in Troisdorf durchgeführt, wird nun der erste Kunst- & Handwerkermarkt vom 9. bis 10. Oktober 2021 in Hatzenport an der Mosel stattfinden.

Die Event- & Veranstaltungsagentur d75 von Thomas Dohm aus Laurenburg veranstaltet in Kooperation mit der Regionalinitiative „Faszination Mosel“ den Markt auf dem Gelände der heutigen „Paulys Eventlocation“ und wird den Besuchern attraktive Deko aus Holz, Beton, handgeschmiedeten Schmuck, Keramik, Puppen, Glasperlenkunst, Malerei jeglicher Art, Kalligraphie, Fotografie, Accessoires, Kleidung und Kopfbedeckungen, Patchwork-Kunst und vieles mehr anbieten. Gäste, die auf der Suche nach stilvollen Dekorations- und Geschenkartikeln sind, werden hier ebenso fündig wie jene, die Anregungen, Tipps oder Gestaltungsideen suchen. Ein besonderes Highlight werden Upcycling-Produkte sein.

Kunstmärkte machen aber auch Appetit und so bieten handverlesene Aussteller ihre Köstlichkeiten an, darunter Marmeladen, Liköre, Senf, Pralinen, Nudeln, Trockenobst, Honig, Öle, Wurst und vieles mehr. Für das leibliche Wohl vor Ort ist natürlich auch gesorgt. Die Gastronomie der „Paulys Eventgastronomie“ bietet dem Besucher zahlreiche Leckereien und Köstlichkeiten an. Insgesamt können rund 60 Aussteller von Nah und Fern sowohl ihre Kunst- als auch traditionelle Handwerkskunst präsentieren. Das Innere der Location bietet Platz für knapp 30 Aussteller und der Außenbereich bietet optimale Entfaltungsmöglichkeiten mit Ausblick auf das Moselpanorama. Interessierte Künstler, Kunsthandwerker oder Erzeuger regionaler Produkte können sich ab sofort bewerben und ihre Unikate auf dem ersten Kunst- & Handwerkermarkt in Hatzenport präsentieren. Info und Anmeldung unter www.kunstmarktprofis.de.



Für den Kunst- & Handwerkermarkt im Oktober in Hatzenport konnte die überregional bekannte Upcycling-Künstlerin Brigitte Pappe mit ihren „kunstzumtragen“-Unikaten für den Markt gewonnen werden. © Veranstalter

Kontakt

d75events – Thomas Dohm
Veranstaltungs- & Eventagentur
 Turmbergstr. 13, 56379 Laurenburg
 Telefon: 06439 59 89 988 oder Mobil: 0172 690 62 83
 E-Mail: kunstmarkt@d75events.de
 Web: www.kunstmarkt-recklinghausen.de
 Facebook: www.facebook.com/d75events
 Instagram: www.instagram.com/kunst_und_handwerkermarkt



■■■ Kunst und Kultur

Der Musikverein Löff präsentiert: „Einfach Mosel“

Mit einer musikalischen Abenteuerreise wollte der Musikverein in diesem Jahr seine Gäste bei der Konzertreihe „Musik-Wein-Kultur-Pur“ unterhalten. Ein Konzert muss bis 2022 warten, jedoch können Musikfreunde wie immer am 2. Mai-Wochenende schöne Stunden mit dem Musikverein Löff verbringen. Unter dem Motto „Einfach Mosel“ können Zuschauer eine musikalisch-virtuelle Reise von Koblenz entlang der Mosel nach Löff erleben!

Ein vergnügter Reiseführer erwartet die Teilnehmer an der kulturhistorischen Festung Ehrenbreitstein. Der bekannte Comedian und Moderator Roberto Capitoni verspricht nicht nur eine lebendige Wanderung mit spannenden Geschichten, sondern bringt die Zuschauer auch zu versteckten Glücksorten an der Mosel mit bezaubernden Ausblicken. Der Rucksack wird nicht leichter, denn er wird unterwegs mit regionalen Produkten und Leckereien gefüllt, die man zu Hause während der Wanderung genießen kann. Roberto Capitoni ist kein einsamer Wandersmann, denn er trifft großartige und bekannte Menschen.

Für beschwingte Schritte sorgt die musikalische Begleitung des Musikvereins Löff, die mit der wunderbaren Landschaft der Untermosel, den unterhaltsamen Gesprächen und der humorvollen Moderation von Roberto Capitoni vergessen lässt, dass man seine Wanderschuhe überhaupt nicht geschnürt hat.

Seien Sie am Samstag, 8. Mai 2021, 19 Uhr live bei der YouTube Premiere dabei! Den Inhalt von Roberto Capitonis Wanderrucksack erhalten Sie als Paket bei den unten genannten Verkaufsstellen. Wo auch immer Sie an diesem Abend Ihre Rast einlegen – vielleicht auf Ihrer Terrasse, im Garten oder im Haus – genießen Sie diese wundervolle Reise durch die traumhaft schöne Region der sonnigen Untermosel!

Ab dem 12. April 2021 können Sie das „Wanderpaket“ bei den Verkaufsstellen erwerben (39 EUR):

- Hünten Fleischwaren, Löff
- Touristik Untermosel, Alken
- Schwaab Fruchtsaft, Güls
- Tourist-Info Forum Confluentes, Koblenz
- Online unter: www.musikverein-loef.de/shop



Plakat (c) Musikverein Löff



© Musikverein Löff

Faszination MOSEL

Newsletter

Ausgabe 049 März 2021

FASZINATION

Mosel

Weitere Informationen unter www.musikverein-loef.de
oder auf Facebook/[musikvereinloef](https://www.facebook.com/musikvereinloef)

Kontakt

Musikverein Löff e. V.

Schriftführer

Michael Schunk

In der Mark 9a

56332 Löff

Telefon: 0151 644 11 863

E-Mail: info@musikverein-loef.de



(c) Roberto Capitoni

■■■ Kunst und Kultur

Land-Judentum an der Mosel

1700 Jahre Judentum in Deutschland nach Edikt Kaiser Konstantins

In Ediger-Eller bereiten seit einiger Zeit fünf Organisationen der Mosel-Region unter Federführung des Bürgervereins Synagoge Ediger e.V eine aufschlussreiche Präsentation zum bundesweiten Thema „1700 Jahre Judentum in Deutschland“ vor.

Ebenso wird selbstverständlich das Judentum von heute in der Ausstellung vertreten sein. Dazu wird man die leerstehende ehemalige Kreuzberg-Apotheke anmieten. Über eine Schwarmfinanzierung, gefördert durch Kommunen, aber besonders durch Private ist es gelungen die Kosten zu finanzieren. Auch sollen angekündigte Fördermittel des Ehrenamt-Projektes der LAG Mosel in diese Initiative einfließen.

Wegen der Corona-Pandemie finden die vorbereitenden Konferenzen der Akteure im Moment noch in Video-Konferenzen statt. Erstmals können auch Funde der Edigerer Geniza gezeigt werden, der einzigen an der Mosel erhaltenen. Diese wurde neuerlich von der Universität Mainz untersucht. Professor Lenhard und Oberstudienrat Wolfgang Wolpert, 2. Vorsitzender des Bürgervereins bereiten zurzeit eine Publikation vor, die anlässlich der Ausstellung präsentiert werden soll. Auch wird ein umfangreiches Rahmenprogramm über die sechs Monate die Ausstellung beleben. So sind Lesungen, Vorträge, Konzerte und Kochkurse angedacht. Auch szenische Lesungen, bezogen auf die Edigerer-Juden stehen auf dem Wunschzettel der Beteiligten. Ab Mai wird eine neue Homepage unter www.buergerverein-ediger.de im Netz über Aktuelles berichten.

Die offizielle Eröffnung wird an Fronleichnam sein, dem 3. Juni 2021, am späten Nachmittag. Es ist vorgesehen, die Ausstellung Dienstag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag 11 bis 16 Uhr zu öffnen. Freiwillige zur Aufsicht sind in Ediger herzlich willkommen.

Für Gruppen und Schulklassen können Sondertermine vereinbart werden. Die Akteure sind zuversichtlich, dass sich die Corona-Situation bis dahin weitgehend beruhigen wird.



Veranstler / Kontakt:

Jüdische Kultusgemeinde Trier, Emil-Frank-Institut Wittlich, Der Beauftragte der Ministerpräsidentin für das Judentum, Katholische Erwachsenenbildung im Bistum Trier /Mittelmosel und Bürgerverein Synagoge Ediger e.V.
c/o Vorsitzender Norbert Krötz
Telefon 02675-344 und 255
E-Mail: officina@t-online.de



■■■ Kunst und Kultur

Der Makerspace Wittlich

Ein Bildungs- und Kreativprojekt für Jung und Alt in der Stadt Wittlich

Der Makerspace ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen der Stadtbücherei Wittlich, dem Haus der Jugend, der Volkshochschule Wittlich Stadt und Land, der Stadtverwaltung Wittlich, dem Mehrgenerationenhaus und der Caritas. Eine großzügige finanzielle Förderung durch „Vor Ort für Alle – das Soforthilfeprogramm für Bibliotheken im ländlichen Raum“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ermöglichte den Start in dem neuen Ladenlokal in der Neustraße 6-12 in Wittlich.

Aufgabe und Ziel der Einrichtung ist es, jedermann die Möglichkeit zu geben, mittels moderner Technik seine Ideen umzusetzen, digitale Maschinen kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. Der Makerspace richtet sich an Kinder und Jugendliche, aber ebenso an Erwachsene. Er soll ein Ort der sinnvollen Beschäftigung, des Lernens, der Kreativität und Umsetzung von Ideen für alle werden.

Nach der offiziellen Eröffnung und dem „Tag der offenen Tür“ im Oktober 2020 musste der Makerspace wegen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wieder schließen und steht erst seit dem 16. März 2021 allen interessierten Bewohnern sowie den Besuchern der Stadt zur Verfügung. Möglich ist vorerst leider nur ein „Reinschauen“ und erfahren, was der Makerspace anbietet.

So können dem interessierten Gast die kleinen Roboter, die bereits Grundschulkindern für einen bestimmten Bewegungsablauf programmieren können, und die übrigen Materialien aus dem Kinderbereich gezeigt werden. In der Elektronikckecke vermittelt der Mitarbeiter Grundlagen der Elektronik und weist auf Möglichkeiten hin, diese zur Umsetzung von eigenen Ideen und Vorstellungen zu nutzen. Die große CNC-Fräse kann man bestaunen und schauen, welche Gegenstände mit dieser Maschine ganz kreativ hergestellt werden können, und wie der 3D-Drucker und die übrigen Großmaschinen wie der Lasercutter und der Plotter funktionieren, kann man sich demonstrieren lassen. Eigenständiges Arbeiten, Kurse und Arbeitsgruppen sind leider noch nicht möglich.



Die Elektronikckecke © Carl Münzel



Blick in das Innere des 3D-Druckers © Carl Münzel

Weitere Informationen und die jeweils aktuellen Öffnungszeiten unter <http://www.makerspace.wittlich.de/index.php>. Inwieweit Kurse und andere Angebote möglich sein werden, wird zeitnah veröffentlicht werden.

Kontakt

Stadtbücherei und Kreisergänzungsbücherei Wittlich

Schloßstraße 10

54516 Wittlich

Telefon: 06571 27036

E-Mail: elke.scheid@stadtbuecherei.wittlich.de

Homepage: www.makerspace.wittlich.de

■■■ Natur und Landschaft

Aktuelles zum vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Bernkastel Pallert

Wege- und Gewässerplan genehmigt – erste Baumaßnahmen beginnen im Frühjahr

Das DLR Mosel bringt das Flurbereinigungsverfahren "Bernkastel Pallert" an einen wichtigen Verfahrensschritt. Die geplanten Baumaßnahmen können nun begonnen werden. Auch neue landespflegerische Elemente zur touristischen Aufwertung werden mitumgesetzt.

Die nord-östlich des Stadtteils Bernkastel gelegenen Rebflächen mit ihren Weinlagen „Doctor“ und „Alte Badstube am Doctorberg“ prägen das Erscheinungsbild der Stadt in hohem Maße. Hier werden weltberühmte Spitzenweine in mühevoller Handarbeit produziert. Die zukünftige und dauerhafte Bewirtschaftung dieser Rebflächen ist für die Region von hoher Bedeutung.

Ein Ziel des Flurbereinigungsverfahrens „Bernkastel Pallert“ ist es daher, die weinbaulich genutzten Flächen auch für die Zukunft weiterzuentwickeln. Dazu soll u.a. der vorhandene Hauptwirtschaftsweg im Flurbereinigungsverfahren „Bernkastel Pallert“ verbreitert und mit Ausweichmöglichkeiten versehen werden. Die Erschließungssituation in den oberen Hangtafeln wird durch umfassende Geländeangleichungen und die Neuanlage eines zusätzlichen Stichweges erheblich verbessert. Durch diese Maßnahmen werden Bewirtschaftungshindernisse beseitigt und die Geländeoberfläche so angeglichen, dass in weiten Bereichen künftig auch noch eine maschinelle Bewirtschaftung möglich ist.

Neben der Verbesserung der Bewirtschaftungssituation für die Winzer, soll mit landespflegerischen Maßnahmen die touristische Attraktivität entlang des vorhandenen Wanderweges aufgewertet werden. Die Mauern am Hauptweg werden aufgrund der Verbreiterung des Weges komplett entfernt und im Neubau mit einer entsprechenden Schieferverblendung wiederhergestellt. Für die Schaffung weiterer Lebensräume und Rückzugsgebiete für verschiedene Tierarten, werden an verschiedenen Standorten Lebenstürme, Reptilien- und Insektenhotels errichtet. Die Anlage von Trockenbiotopen und Blühstreifen unterstützt zusätzlich die Entwicklung der Artenvielfalt. Die ersten Baumaßnahmen im Bereich des Hauptwirtschaftsweges und nördlich davon, sollen in diesem Frühjahr beginnen und dann abschnittsweise mit einer ökologischen Baubegleitung



© DLR Mosel

durchgeführt werden.

An den entstehenden Kosten für den Ausbau in der Flurbereinigung beteiligen sich der Bund und das Land Rheinland-Pfalz durch Zuschüsse in Höhe von insgesamt 89 Prozent.

Kontakt

**Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel
Dörthe Krohn**

Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung

Görresstraße 10

54470 Bernkastel-Kues

Telefon 06531 956-146

E-Mail: doerthe.krohn@dlr.rlp.de

■■■ Natur und Landschaft

Flurbereinigungsverfahren macht Kröver Weinbau fit für die Zukunft

Weniger Brachflächen – eine Arbeitserleichterung für örtliche Winzer, neue Lebensräume für Flora und Fauna und auch die Wanderer freuen sich über neue Aussichten

Das DLR Mosel hat im Flurbereinigungsverfahren Kröv den Wege- und Gewässerplan zur Genehmigung gebracht. Dies ist ein wichtiger Meilenstein, da nun die Ausführung der Baumaßnahmen beginnen kann. Aufgegebene Weinberge, sogenannte Brachflächen, prägen vielerorts das Bild in der Kulturlandschaft Mosel. Auch Kröv ist vom Strukturwandel nicht verschont geblieben. Die Zahl der wirtschaftenden Betriebe sinkt stetig. Die verbleibenden Winzer können die stillgelegten Flächen nicht alle weiter bewirtschaften. Insbesondere in der arbeitsintensiven Steillage entsteht ein Flickenteppich aus aktiven Weinbergen und Brachflächen. Die Flächen verbuschen und stören die Bewirtschaftung der Nebenerzeugnisse. Schattenwurf und Vogelfraß machen den verbleibenden Betrieben das Leben schwer und führen zur weiteren Aufgabe von Weinbergen.

Um dem entgegenzuwirken, wird in den Steillagen der Gemarkung Kröv ein Flurbereinigungsverfahren durchgeführt. Ziele sind die Entflechtung von Brach- und Weinbergsflächen sowie die Optimierung der Flächen durch Maßnahmen zur Verbesserung der maschinellen Bearbeitung. Dies geschieht unter anderem durch das Beseitigen von Bewirtschaftungshindernissen, wie Entfernung kleinerer Mauern oder Angleichung von Senken.

Den Belangen des Naturschutzes, der Landespflanzung und der touristischen Entwicklung der Gemeinde wird ebenfalls Rechnung getragen. So sollen brachgefallene Flächen für die kommunale Verwaltung aufgekauft, als sogenannte „Ökokontoflächen“ zusammengefasst und entsprechend den Vorgaben des Naturschutzes freigestellt und gepflegt werden. Insbesondere wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten, wie Mauereidechse, Segelfalter und Weinbergs-Traubenzinthe (spargelähnliches Gewächs) sollen durch die Offenhaltung neue Lebensräume erhalten. Durch den zunehmenden Bewuchs werden ehemals stark besiedelte Mauer- und Felsbereiche nicht mehr besonnt und sind als Lebensraum für diese Arten ungeeignet. Die für den Naturschutz erbrachten Leistungen können von den Übernehmern der Flächen als Ausgleich für zukünftige Projekte, wie zum Beispiel der Ausweisung von Bau- und



Weinbau in der Steillage hat Zukunft in Kröv © Uwe Thömmes, DLR Mosel

Gewerbegebieten, angerechnet werden.

Durch die Weinberge der Gemarkung Kröv führt auch der Moselsteig, der sich als einer der abwechslungsreichsten Fernwanderwege in Deutschland etabliert hat. Der zunehmende Bewuchs in den oberen Hangtafeln schränkt die Sicht auf das Moseltal und die Ortslage Kröv immer mehr ein. Durch die geplante Freistellung soll der Wandergenuss mit dem Blick auf eine der schönsten Kulturlandschaften Deutschlands erhalten bleiben. Die Anbindungen zur Ortslage Kröv sollen im Rahmen der Flurbereinigung unter anderem durch die Einbindung eines Themenweges aufgewertet werden. An den entstehenden Kosten für den Ausbau im Flurbereinigungsverfahren beteiligen sich der Bund und das Land Rheinland-Pfalz durch Zuschüsse in Höhe von insgesamt 89 Prozent.

Kontakt

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel

Uwe Thömmes

Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung

Görresstraße 10

54470 Bernkastel-Kues

Telefon 06531 956-176

E-Mail: uwe.thoemmes@dlr.rlp.de



Lebendige Moselweinberge



FERTIG MIT DER SCHULE - UND DANN →



Botanisieren mit Naturerlebnisbegleitern

Einfach melden beim
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
(DLR) Mosel
in Bernkastel-Kues,
Carsten Neß, Telefon 06531/956-184,
carsten.ness@dlr.rlp.de.

Weitere Infos unter www.foej-rlp.de und
www.lebendige-moselweinberge.de

Freiwilliges Ökologisches Jahr im DLR Mosel

Wer hat Lust und Energie, sich ein Jahr lang für die biologische Vielfalt in der Moselregion einzusetzen? Wir suchen richtige Überzeugungstäter (w/m/d) für Umweltpädagogik, praktischen Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr.

Du solltest zwischen 18 und 26 Jahren alt sein und Auto fahren dürfen. Los geht es wie immer am 1. August.

FÖJ

Lebensturm des
DLR Mosel –
im FÖJ errichtet



■■■ Natur und Landschaft

Stürmischer Start zum Kinderwingert-Projekt 2021 in Trittenheim

Am Samstag, 13. März 2021 war endlich der große Tag zum Start des Kinderwingert (KiWi)-Projektes 2021 in Trittenheim, der coronabedingt verschoben werden musste. Nach den Pressemeldungen im Januar kamen so viele Anmeldungen wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Das Interesse von Eltern und Kindern war riesengroß auch bei den Angeboten in Saarburg und in Traben-Trarbach. Ganz schnell waren alle Plätze ausgebucht, denn wegen der aktuellen Lage sind nur kleine Gruppen möglich. Dann die bange Frage: Wann kann es losgehen? In Trittenheim haben sich die Veranstalter Marlene Bollig, Kultur- und Weinbotschafterin, und der Winzer Stefan Hermen nach der Lockerung ganz schnell und flexibel entschieden, mit noch kleineren Gruppen das erste Treffen im Weinberg durchzuführen, denn die Reben sollten spätestens im März geschnitten und gebunden werden. So kamen am 13. März 2021 trotz schlechter Wetterprognosen 34 kleine KiWi-Kinder ganz erwartungsvoll zum Weinberg. Trotz Sturm und Hagelschauer – ausgestattet mit passender regenfester Kleidung und Gummistiefeln haben alle fleißig ihre Reben in Form gebracht. Zwischendurch ließ sich sogar die Sonne blicken und ein toller Regenbogen zeigte sich über dem Apotheken-Weinberg. „Es war ein toller Erfolg, dieses erste Treffen“ – da waren sich am Ende alle einig. Die Projekte in Saarburg und in Traben-Trarbach werden je nach Corona-Lage in Kürze starten.



© Marlene Bollig

Kontakt:

Marlene Bollig

Kultur- und Weinbotschafterin

Telefon: 06507 6231 oder 0170 1600321

E-Mail: info@vinosella.de

Homepage: www.vinosella.de

■■■ Natur und Landschaft

Projekt 2021: "Der Weinberg kommt in die Schule"

Lehmer Razejunge kreierten Corona-konformes Schulprojekt

Schulklassen sind in ihrem Bewegungsrahmen und Kontaktmöglichkeiten in der Zeit der Corona-Pandemie eingeschränkt und müssen situationsbedingt auf übliche Unterrichtsformen sowie lieb gewonnene Dinge und Gewohnheiten verzichten. Dies betrifft auch Aktionstage und Sachunterricht in der Natur.

Seit über einem Jahrzehnt unterhält der Verein der Lehmer Razejunge eine Kooperation mit der Grundschule Lehmen unter dem Motto "Rund ums Jahr im Weinberg". Dieses Projekt hat inzwischen so viel Anklang gefunden, dass nunmehr seit mehreren Jahren auch Schulklassen aus anderen Gemeinden sowie Kitas zusammen mit den Razejunge Aktionstage im Weinberg durchführen. Doch die Corona-Pandemie hat einiges auf den Kopf gestellt und vieles ist nicht mehr in herkömmlicher Form durchführbar.

Die Mitglieder des Vereins möchten aber die Aktionen weiter durchführen, jedoch situationsbedingt in anderer Form. Nach dem Motto: "Wenn wir nicht in den Weinberg können, kommt der Weinberg halt ins Klassenzimmer." Es wurde praktisch ein Corona-konformes Projekt entwickelt. Gleichzeitig soll dies auch ein Beitrag für unsere Jüngsten sein, die angespannte Situation etwas zu entkrampfen und eine Unterstützung durch die ältere Generation darstellen.

Ein modular aufgebautes Programm aus Theorie und Praxis sind die Kernstücke. Die Programmausarbeitung erfolgte mit fachlicher Unterstützung

- Video-Blocks sind die Basis für den theoretischen Teil, unterstützt durch Flyer und Beschreibungen/Anleitungen als weitere Lehrmittel
- Der Praxisteil ist aufgeteilt in In- und Outdoor Aktivitäten

Das kreierte Programm ist anwendbar im Online- (Digital-) und Präsenzunterricht bzw. in Kombinationsform.

a.) Videoblock und Indoor-Praxisteil

Mit professioneller, fachlicher Unterstützung wurden Videos über Praxisarbeiten im Weinberg erstellt. Die einzelnen Arbeitsschritte, z.B. beim Schneiden und Binden der Reben werden im Detail gezeigt. Was sonst gemeinsam im Wingert durchgeführt wird, ist nun im Video zu sehen. Falls es die Situation zulässt, dient das



Videaufnahmen - Ermittlung der Lichtverhältnisse © Dieter Möhring



Gebundenes Rebenherz © Dieter Möhring

Video als Vorbereitung zur späteren gemeinsamen Aktion im Weinberg.

Falls dies nicht möglich sein sollte, so wie in diesem Jahr, wurde im Sachunterricht durch die Lehrkräfte die Thematik überwiegend theoretisch behandelt. Doch dass dies dann nicht zu praxisfremd erfolgte, wurden abgeschnittene Ruten der Rebstöcke von den Razejunge zur Bearbeitung bereitgestellt. Das Handwerkliche kommt somit nicht zu kurz. Die Kinder können im Klassenzimmer die Ruten schneiden, biegen und binden. Es besteht die Möglichkeit, Frühlings- bzw. Osterdekorationen herzustellen. Das können Kränze, Gestecke, Mini-Rebenschänzchen (Rebenbündel), Mobiles, Bilderrahmen u.ä. sein.

Entsprechende Bastelvorlagen mit Beschreibungen der einzelnen Arbeitsschritte ergänzt mit erklärenden Abbildungen (Fotos) wurden ausgearbeitet und der Schule zur Verfügung gestellt. Die Bastelaktionen im Kunstunterricht fanden solchen Anklang, dass mehrmals Rebenruten nachgeliefert werden mussten.

Den anderen Grundschulen der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, die überwiegend auch in Weinbaugemeinden liegen, wurde das Video ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Es ist auch eine gute Ergänzung zu besonderen Themen der Handreichung für Grundschulen "Komm mit in den Weinberg", herausgegeben vom DLR Mosel.

b.) Outdoor-Praxisteil

In einem Fotokatalog wird das Entbuschen und Freistellen von Weinbergbrachen gezeigt. Die in der Praxis neu geschaffenen "Freiflächen" dienen zum erweiterten Lebensraum von Weinbergpflanzen und -tieren. Besonders wird an der Terrassenmosel dadurch der Lebensraum für den vom Aussterben bedrohten Apollofalter gefördert.

Ergänzend werden Flyer über den Apollofalter erstellt. Gefährdung, Lebensraum sowie erhaltende und fördernde Maßnahmen für den einzigartigen Tagfalter werden leicht verständlich erläutert. Die Flyer sollen als zusätzliche Lehrmittel für die Grundschülerinnen und -schüler dienen.

Eine Motiv-Postkarte mit Apollofalter-Darstellung und dem Aufdruck "Gebt dem Apollo ein Zuhause!" wurde bereits erstellt und verteilt. Sie dient dazu, auf die kritische Situation des seltenen Tagfalters aufmerksam zu machen und dient gleichzeitig als kleines Geschenk. Im Frühsommer, wenn es die Situation erlauben sollte,



Bastelanleitung und Postkarten © Dieter Möhring



Mini-Rebenschänzchen © Dieter Möhring

werden im Outdoor-Praxisteil zusätzliche Futterpflanzen für den Falter gemeinsam mit den Kindern auf vorbereitete Weinbergflächen gesetzt.

Die Pflanzen werden von den Razejungen beschafft und bereitgestellt. Jedes Kind setzt dann seine eigene Pflanze. Wachstum und Erfolg können fortlaufend beobachtet werden. Diese blütenreichen Pflanzen sollen nicht nur dem Apollofalter sondern auch anderen Schmetterlingen sowie Bienen und Hummel als Nahrungsquelle dienen.

Die Razejunge hoffen mit dem Projekt "Der Weinberg kommt in die Schule", Abwechslung in den z.Z. "unge-
wohnnten" Unterricht zu bringen. Gleichzeitig dient das Projekt darüber hinaus für gemeinsame interessante Freiluftaktivitäten und ist ein Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt in den Moselweinbergen.

Kontakt:

Lehmer Razejunge

Dieter Möhring

Erlenweg 33a

56332 Lehmen

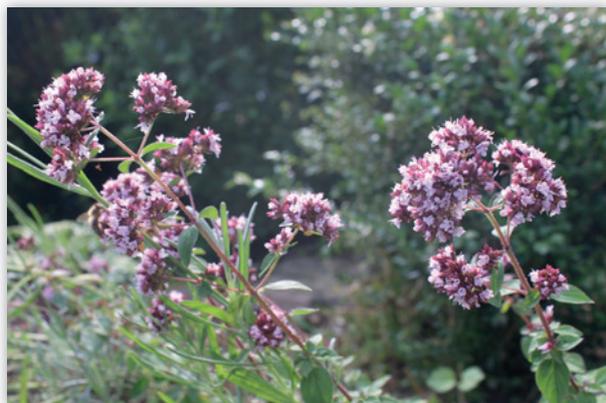
Tele.: 02607 / 1663

E-Mail: d.moehring@freenet.de

www.lehmer-razejunge.de



Gebastelter Bilderrahmen © Dieter Möhring



Dost (Wilder Majoran), eine der Futterpflanzen des Apollofalters © Dieter Möhring

■■■ Natur und Landschaft

Gebt dem Apollofalter ein Zuhause

Lebensraumfördernde Aktionen der Lehmer Razejunge

Artenschutzmaßnahmen zum Erhalt und zur Förderung des vom Aussterben bedrohten Apollofalters spielen auch in diesem Jahr eine bedeutende Rolle bei den Lehmer Razejunge. Einer der Beiträge um den Lebensraum des Apollofalters sicherzustellen sind besondere Entbuschungs- und Freistellungsmaßnahmen in der Lehmer Würzlay. Diese werden bereits seit 2012 von Vereinsmitgliedern regelmäßig durchgeführt. Zum Teil wurden die Maßnahmen im Rahmen des nunmehr ausgelaufenen Projekts "Steillagenweinbau schafft Vielfalt" des Bauern- und Winzerverbandes gefördert.

Mit Entbuschungs- und Freistellungsaktivitäten in der letzten vegetationsarmen Zeit starteten die Helfer bereits zu Beginn des Winters 2020 und sie wurden bis Ende Februar 2021 fortgeführt. In den vergangenen Monaten wurden von den Lehmer Razejunge zirka 2.500 Quadratmeter ehemalige Weinbergfläche entbuscht bzw. freigestellt sowie Weinbergmauern in einer Länge von über 200 Meter wieder von Gestrüpp und Rankengewächsen befreit. Auch gut erhaltene Bruchsteinmauern kamen wieder zum Vorschein.

Der Apollofalter bevorzugt als Lebensraum in den Steillagen der Weinberge freie, in der Sonne liegende Flächen mit ausgeprägten Felsstrukturen und Steinpartien mit niedrigem Bewuchs und blütenreichen Futterpflanzen. Leider sind oft nicht mehr bewirtschaftete Weinbergflächen total verbuscht und die Trockenmauern und Felspartien dicht überwuchert. Die starke Beschattung der Mauerkronen, besonders durch Brombeer- und Himbeerbewuchs, beeinträchtigt das Wachstum des Weißen Mauerpfeffers. Er ist die Futterpflanze der Raupe des Apollofalters. Die von der Sonne erwärmten Felsen und Trockenmauern sind der bevorzugte Bereich für die Eiablage des gefährdeten Falters.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass nach Entbuschungs- und Freistellungsmaßnahmen sich schnell wieder weinbergtypische Blühpflanzen auf den freien Flächen etablieren. Darunter befinden sich u.a. Wilder Majoran (Dost), Knoblauchrauke, Salbei-Gamander, Färberwaid, Natertkopf, Römischer Schildampfer, Acker-Witwenblume und Wilde Möhre. Auf den freigelegten Trockenmauern breitet sich der Weiße Mauerpfeffer wieder aus.

Seit 2016 betreiben die Razejunge einen Floristischen



Freigestellte Brache © Dieter Möhring



Trockenmauer nach der Freistellung © Dieter Möhring

Hotspot in ihrer Weinberganlage. In speziell angelegten Saatbeeten auf steilen Terrassen werden regionaltypische Weinbergblumen aufgezogen und die abgegriffenen Samen an ausgewählten Stellen wieder zur Aussaat gebracht. Die Saatflächen wurden im letzten Spätsommer erweitert und bieten einer Vielzahl von Schmetterlingen und Bienen ein zusätzliches Nahrungsangebot. Ergänzend werden in diesem Frühjahr für den Apollofalter eine Vielzahl von speziellen Futterpflanzen auf besonders bearbeiteten Weinbergflächen gesetzt und Aussaaten von weiteren Blümmischungen getätigt. Die Razejunge hoffen, damit einen lohnenden Beitrag zum Erhalt der gefährdeten Leitart der Schmetterlinge an der Untermosel zu leisten.

Verbuschung, unzureichende Umsetzung der sogenannten "Drieschenverordnung" sind neben dem fortschreitenden Klimawandel wesentliche Einflussfaktoren auf die Lebensbedingungen des Apollofalters. Der Einfluss biodiversitätsschädigender Pflanzenschutzmittel auf Futterpflanzen des bedrohten Tagfalters und den Apollo selbst sowie seiner Raupe bedürfen weiterer Untersuchungen. Zum Teil fehlen bisher umfangreiche wissenschaftlich belastbare Daten der unterschiedlichen ineinandergreifenden Faktoren für die eigentlichen Ursachen des deutlichen Rückgangs des bedrohten Tagfalters. Naturschutz- und Umweltbehörden, Verbände und Kammern können wesentliche Beiträge beisteuern. Eine ganzheitliche Betrachtung ist erforderlich.

Eine deutliche Sensibilisierung für die kritische Situation des Apollofalters und eine Identifikation bei einem weiten Teil der Bevölkerung und auch bei den Winzern und Landwirten wäre ein hilfreicher Schritt. Der Mosel-Apollo, als Leitart der Schmetterlinge an der Terrassenmosel ist gleichzeitig ein bedeutender Werbeträger für die Region. Davon profitieren Weinbau, Gastronomie und der regionale Tourismus. Da nützt es nicht alleine auf Weinetiketten den Apollo abzubilden oder werbewirksam einzelne Pflanzen oder Bäumchen zu setzen. Es erfordert nachhaltige Maßnahmen zum Erhalt des bedrohten Schmetterlings. Wenn der Blick der Winzer immer mehr über die eigentlichen Rebzeilen hinausgeht und der ganze Weinberg u.a. mit Randzonen und bewachsenen Wegstreifen umfassend mit einbezogen wird, dann kann schon eher von lebendigen Moselweinbergen gesprochen werden.

Kurz vor der Landtagswahl teilte das Umweltministerium in Mainz in einer Pressemeldung mit, dass die Landkreise Cochem-Zell und Mayen-Koblenz für ein gemeinsames "Apollo Rettungsprojekt" über zwei Jahre



Apollofalter auf Dost © Dieter Möhring



Saatbeet mit Flockenblume vor der Ernte © Dieter Möhring

Fördermittel erhalten. Eine zeitnahe Umsetzung von Projektmaßnahmen kann daher unter Einbindung unterschiedlicher hilfsbereiter Akteure und Gruppen für den Apollofalter nur hilfreich sein.

Kontakt:

Lehmer Razejunge

Dieter Möhring

Erlenweg 33a

56332 Lehmen

Tele.: 02607 / 1663

E-Mail: d.moehring@freenet.de

www.lehmer-razejunge.de

■■■ Natur und Landschaft

Jeder Mosel-Apollo zählt!

Der Apollofalter (*Parnassius apollo*) ist der wohl populärste Schmetterling des Moseltals, zumal er in der Region eines seiner letzten außeralpinen Vorkommen in Deutschland besitzt. Da das Vorkommen an der Mosel schon seit geraumer Zeit von anderen Apollofalter-Vorkommen isoliert ist, konnte sich hier eine eigene Unterart herausbilden, die als Mosel-Apollo (*Parnassius apollo* ssp. *vinningensis*) bezeichnet wird. Bei dieser Unterart sind die für den Apollofalter so typischen roten Flecken auf den Hinterflügeln meist nierenförmig anstatt rund ausgeprägt.

Der Bestand des Mosel-Apollo ist seit etwa zehn Jahren stark rückläufig, weshalb von Experten sogar sein baldiges Aussterben befürchtet wird. Um die derzeitige Bestandssituation des Schmetterlings relativ genau einschätzen zu können, werden möglichst viele Beobachtungsdaten benötigt. Es wird deshalb dazu aufgerufen, dieses Jahr jeden Mosel-Apollo mit Fundort und Datum zu melden, und zwar entweder an die großen Online-Datenbanken (artenfinder.rlp.de, naturgucker.de oder observation.org) oder an die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen (beobachtungen@ag-rh-w-lepidopterologen.de).

Tipps zum Beobachten:

In den Monaten Mai bis Juli lässt sich der Mosel-Apollo an waldfreien, nach Süden ausgerichteten Felshängen zwischen den Moselorten Bremm und Winingen beobachten. Die wärmeliebenden Falter sind nur bei Sonnenschein und milden Temperaturen aktiv. Meist halten sie sich in den unzugänglichen Felsbereichen auf, weshalb für die Beobachtung ein Fernglas von Vorteil ist. Auf der Suche nach Nektar verlassen die Schmetterlinge allerdings regelmäßig die Felsen und finden sich dann zum Beispiel an blütenreichen Wegrändern ein, wo sie mit etwas Glück aus der Nähe betrachtet werden können.

Verwechslungsgefahr:

Aufgrund seiner markanten roten Flecken auf den Hinterflügeln ist der Mosel-Apollo eigentlich unverwechselbar. Eine gewisse Verwechslungsgefahr besteht dennoch mit vorbeifliegenden Baumweißlingen (*Aporia crataegi*), die ähnlich groß sind, aber gänzlich weiße Flügel mit schwarzen Adern besitzen. Es ist deshalb auch bei fliegenden Tieren wichtig, auf die roten Flecken zu achten.



Männchen des Mosel-Apollo. © Daniel Müller

Detaillierte Informationen zum Rückgang des Mosel-Apollo finden sich hier: http://www.ag-rh-w-lepidopterologen.de/_mGala-16_Thea/wp-content/uploads/Melanargia_32_1_Moselapollo_s.pdf

Kontakt:

Daniel Müller / Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Erlenweg 30

56332 Lehmen

E-Mail: D.mueller1996@web.de

■ ■ ■ Regionale Produkte / Genuss & Kulinarik

Neue Broschüre „Der Moselweinbergpfirsich“

Pflanz- und Pflegeanleitung für Kleingärtner und den Erwerbsanbau

Der Weinbergpfirsich liebt die Sonne. Kein Wunder, dass er sich an der Mosel wohlfühlt. Inmitten von mineralischem Schiefer, der die Sonnenstrahlen des Tages für die Nacht bewahrt, gedeiht eine einzigartige Südfrucht: der Moselweinbergpfirsich.

Außen rau mit zartem Flaum, innen burgunderrot und voller Aroma – nicht nur für Steinobstfreunde ein Genuss. Doch damit der Weinbergpfirsich zu etwas Besonderem wird, bedarf es vieler Einzelfaktoren.

Die jetzt vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel gemeinsam mit der Regionalinitiative „Faszination Mosel“ veröffentlichte Broschüre spricht insbesondere Erwerbsanbauer sowie Haus- und Kleingärtner an. In der druckfrischen, 32-Seiten starken Broschüre erfahren Sie alles über Anbau und Pflege der köstlichen Frucht. Die Pflanz- und Pflegeanleitung soll begeistern und ermutigen, selbst mit dem gewerblichen oder privaten Anbau von roten Weinbergpfirsichen zu beginnen. Die Broschüre kann kostenlos beim DLR Mosel bezogen werden.

Kontakt

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel

Telefon: 06531-956-0

E-Mail: dlr-mosel@dlr.rlp.de

Homepage: www.lebendige-moselweinberge.de /
www.dlr-mosel.rlp.de

Lebendige
Moselweinberge



© Martina Engelmann-Hermen

■ ■ ■ Regionale Produkte / Genuss & Kulinarik

Auftakt zur social-media-Kampagne #moselpflanztgenuss

Unter dem Hashtag #moselpflanztgenuss pflanzen bekannte Persönlichkeiten und Botschafter der Moselregion im Themenjahr 2021 „Genuss und Kulinarik“ Moselweinbergpfirsich-Setzlinge, um den Anbau des leckeren roten Moselweinbergpfirsichs vorantreiben und gleichzeitig auch für dieses regionale Produkt zu werben.

Gregor Eibes und Norbert Müller stehen zusammen mit dem Moselweinbergpfirsich-Verein mit Sitz in Cochem als Initiatoren hinter dieser groß angelegten social-media-Kampagne, in der jetzt im Frühjahr und später im Herbst „Kinder der Mosel“ den Obstbaum pflanzen und somit die rote Mosel-Frucht in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. So wie mit dem Spaten beim Pflanzen arbeiten Regionalinitiative, DLR Mosel und der Verein mit Sitz in Cochem Hand in Hand am gemeinsamen Ziel, die Mosel als führende Genussregion Deutschlands zu positionieren.



Julia Köckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft:

Bei ihrem Besuch am 1. März 2021 in Winningen zeigte sie sich begeistert vom Mosel-Genuss mit allen Sinnen und wies auf die besondere Bedeutung der Artenvielfalt im Weinanbaugebiet Mosel hin. Als Ehrenwinzerin von Winningen pflanzte sie einen Moselweinbergpfirsich-Setzling in der Weinberglage „Röttgen“.

Foto: © Regionalinitiative „Faszination Mosel“



Landrat Gregor Eibes, Vorsitzender der Regionalinitiative „Faszination Mosel“:

„Die Frucht kann zu wahren Delikatessen verarbeitet werden: Die Produktpalette reicht vom Fruchtaufstrich zu eingelegten Früchten, Fruchtmus und –essig, Direktsaft, Pfirsichbrand, Likör, Eis und Pralinen. Der Rote Moselweinbergpfirsich hat eine große Bedeutung als regionales Produkt und steht für puren Moselgenuss“.

Foto: © Chris Marmann



Norbert Müller, Leiter des DLR Mosel:

„Ich habe bewusst diesen Pflanzort an unserem Steillagenzentrum gewählt. Der Baum findet nämlich in

direkter Nachbarschaft zu unserem Lebensturm der Artenvielfalt seinen würdigen Platz. Damit reiht er sich als Botschafter des DLR ein. Genau wie der Lebensturm ist dieser Weinbergpfirsich hoffentlich Kristallisationspunkt und Anfang von möglichst vielen Aktionen. Ich wünsche mir, möglichst bald wieder viele Weinbergpfirsiche entlang der gesamten Mosel zu sehen.“

Foto: © Chris Marmann



Manfred Schnur, Landrat Cochem-Zell:

„Regionaler, vielseitiger Genuss auch im Landkreis Cochem-Zell. Ich freue mich mit der Kampagne #moselpflanztgenuss ein Stück dazu beizutragen den roten Weinbergpfirsich in unserer einzigartigen Weinkulturlandschaft in Wert zu setzen.“

(v.l.n.r.: Dietmar Schausten, Peter Göbel (Vorsitzender Moselweinbergpfirsich e.V.), Landrat Manfred Schnur)
Foto © Julia Kaboth, Kreisverwaltung Cochem-Zell

chen, das ich in den Moselanlagen in Cochem pflanzen durfte“.



Daniel Müller, Präsident Lions Club Wittlich:

„Lions treten in ihrer Verantwortung auch für Klimaschutz- und Umweltprojekte sowie den Erhalt und die Förderung von Kultur ein. Deshalb freut es mich ganz besonders, dass ich als Vertreter des Lions Club Wittlich die Pflanzkampagne des Roten Weinbergpfirsich unterstützen und somit einen Teil zur Rekultivierung und zum Erhalt der Weinkulturlandschaft beitragen kann.“

Foto © Müller



Heike Raab, Staatssekretärin, Bevollmächtigte des Landes beim Bund und für Europa, Vorstandsmitglied im Weltkulturerbe Moseltal e.V.:

„Mit Stolz habe ich die Ehre einer neuen Patenschaft angenommen für ein kleines Weinbergpfirsich-Bäum-

Online-Seminar

Am 11. März 2021 fand ein kostenfreies Online-Seminar der Regionalinitiative „Faszination Mosel“ in Zusammenarbeit mit dem DLR Mosel und dem Moselweinbergpfirsich e.V. statt. Hier konnten sich rund 200 Winzer, Hobby- und Kleingärtner, Natur- und Genussfreunde über den Anbau und die Pflege dieser köstlichen Frucht informieren.

Beitrag verpasst? Keine Sorge: Das Webinar wurde aufgezeichnet. In Kürze werden der Link und FAQs aus dem Seminar auf der Homepage www.lebendige-moselweinberge.de zur Verfügung gestellt.

Faszination MOSEL

Newsletter

Ausgabe 049 März 2021

FASZINATION

Mosel

Kontakt

Regionalinitiative „Faszination Mosel“,
Simone Röhr und Laura Boller,
Telefon 06571 14-2302 und 14-2156,
simone.roehr@bernkastel-wittlich.de,
laura.boller@bernkastel-wittlich.de

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel
Martina Engelmann-Hermen
Gartenstraße 18
54470 Bernkastel-Kues
Telefon: 06531/956-156
E-Mail: Martina.Engelmann-Hermen@dlr.rlp.de
Homepage: www.dlr.rlp.de / www.lebendige-mosel-weinberge.de

MoselWeinbergPfersich e.V.
Vorsitzender: Peter Göbel
Klosterstraße 12
56814 Ernst
E-Mail: moselweinbergpfirsich@web.de
Homepage: www.moselweinbergpfirsich.de



■ ■ ■ Regionale Produkte / Genuss & Kulinarik

Wir stellen vor: Die Event-Manufaktur „Mosel-Käse“

Wein wird an Mosel schon seit der Römerzeit angebaut. Heute produzieren Winzer und Weingüter an Mosel, Saar und Ruwer hervorragende Weine von internationalem Spitzenniveau.

Parallel dazu hat sich in den letzten Jahren eine kleine, aber feine regionale Hofkäsekultur in der Großregion entwickelt, die von einer größeren Öffentlichkeit weitestgehend unbemerkt blieb und somit auch nicht von den meisten Winzern, Kleinbrauereien, Brennern und Viez-Herstellern wahrgenommen wurde.

Obwohl die Genuss-Paarungen aus diesen unverwechselbaren Hofkäsen in Kombination mit Wein, Bier, Viez und Destillaten viele unerwartete Überraschungen versprechen, hat die regionale Käse-Vielfalt bisher noch kaum Kontakt dazu gefunden. Ab sofort widmet sich das Projekt „Mosel-Käse-Event“ der Aufgabe, diesem Mangel abzuhelpfen. Mit Hilfe zahlreicher, unterschiedlichster Käse-Events werden sowohl Einheimische als auch Touristen aus dem In- und Ausland animiert und dazu eingeladen, dieses heimische und bisher verborgene Genuss-Potential kennenzulernen. Deshalb bietet „Mosel-Käse-Event“ den großregionalen „Genuss-Baustein Käse“ insbesondere den heimischen Produzenten, und hier insbesondere der Winzerschaft, aber auch den heimischen Brauereien, Brennern und Viez-Produzenten sowie der regionalen Gastronomie und Touristik an.

Das individuelle und vielfältige Käse-Sortiment der Großregion eignet sich wunderbar, um die eigene Angebotspalette zu erweitern und aufzuwerten. Und dies gilt nicht nur für Wein – auch Bier, Viez und Edelbrände der lokalen Hersteller lassen sich hervorragend mit Käse kombinieren.

Der Verbraucher, egal ob einheimischer Stammkunde oder touristischer Gast, genießt regionale Produkte auf höchstem Niveau. Somit haben auch die Hersteller Gelegenheit, ihren Kunden ein zusätzliches Genuss-Event zu offerieren und ihre eigenen Produkte aufzuwerten.

Die deutsche Käsekultur und das Bewusstsein für das Produkt Käse ist im Vergleich zu den französischen Nachbarn nicht so ausgeprägt. Viele Konsumenten wissen nur wenig über das Produkt Käse und sind weit davon entfernt, ähnlich wie bei Wein, akribisch darauf zu achten, wie der Käse schmeckt, woher er stammt, wie er hergestellt wurde oder welche Käserei ihn produziert hat.



© Wolfgang Fusenig



© Wolfgang Fusenig

Faszination MOSEL

Newsletter

Ausgabe 049 März 2021

FASZINATION

Mosel

Mosel-Käse-Events bietet ab sofort die Möglichkeit, dieses Defizit ein wenig auszugleichen. Wir laden Sie dazu ein, Ihnen unsere relativ junge Käsekultur mit Hilfe unterschiedlicher Events näher zu bringen und die charaktervollen, individuellen Käse unserer Hof- und Landkäsereien aus einem ganz neuen Blickwinkel zu genießen. In Korrespondenz mit der großen Zahl unterschiedlichster Ausprägungen unserer regional-typischen Getränke wie Wein, Bier, Viez und Destillaten tun sich hier überraschend neue Geschmackswelten auf.

Kontakt

Wolfgang Fusenig

Dipl.-Ing. Milch- u. Molkereiwirtschaft

Käsesommelier

Telefon: 06508 99 11 55

Mobil: 0160 55 18 150

E-Mail: info@mosel-kaese-event.de

Homepage: www.mosel-kaese-event.de



■ ■ ■ Regionale Produkte / Genuss & Kulinarik

Wir stellen uns vor: Mietkochagentur Genussfeuerwehr

Unsere Mietkochagentur steht Ihnen zur Verfügung, wenn Sie auf der Suche nach bestens geschultem und erfahrener Personal für Ihre Küche sind. Neben der Vermittlung von freien gastronomischen Fachkräften übernimmt die Genussfeuerwehr als Mietkochagentur auch die Vermittlung von internationalen Auszubildenden. Lassen Sie uns gemeinsam jede küchentechnische Herausforderung meistern!

Die Genussfeuerwehr hat sich auf die Vermittlung von Mietköchen, Mietkellnern und weiterem Personal spezialisiert: Mit der Mietkochagentur gehören Engpässe in Ihrem Gastronomiebetrieb der Vergangenheit an. Rufen Sie an – Ihre Genussfeuerwehr ist auch kurzfristig für Sie im Einsatz!

Oberstes Ziel der Mietkoch Agentur ist der Ausbau der Personaldienstleistungen in der Gastronomie. Wir möchten einen Beitrag leisten, den eklatanten Personal-mangel in Küchen, Restaurants oder Hotels abzufedern und in personalintensiven Zeiten für Entlastung sorgen. Auch ist die Mietkoch Agentur in der Vermittlung von internationalen Azubis – wir versorgen Gastronomen mit der Manpower von morgen!

Wird in Ihrem Gastronomiebetrieb ein Koch gesucht? Finden Sie trotz umfangreicher Suche auf allen Kanälen keine passende Ergänzung für Ihre Küche? Dann wird es Zeit für die Genussfeuerwehr! „Koch gesucht!“ bedeutet für uns: Wir gehen ans Werk!

Die Genussfeuerwehr ist für Sie im Einsatz, wenn Sie ...

- kurzfristig top ausgebildete Köche und Servicekräfte benötigen
- gerne ausbilden möchten, aber keine Azubis finden
- Verstärkung in der Führungsetage brauchen
- ein ansprechendes Foodporn erstellen möchten.

Kontakt

Jens Michel

19 am Ieweschten Flouer

6691 Moersdorf

Luxemburg

Luxemburg-Tel: 00352 691 196585

Deutschland-Tel: +49 160 92146711

E-Mail: info@genussfeuerwehr.com

Homepage: www.genussfeuerwehr.com



© Jens Michel

■■■ Kultur- und Weinbotschafter

Kennt Ihr die Mosel?

Kultur- und Weinbotschafter, Gästeführer aus Leidenschaft, laden Euch ein, mit ihnen auf Entdeckungstour an Mosel, Saar und Ruwer zu gehen.

Ihr Angebot ist so vielfältig wie die Kultur- und Weinbotschafter selbst. Sie bieten Einheimischen wie Gästen grandiose Ausblicke, unvergessliche Weinerlebnisse und Anekdoten an ihren Lieblingsplätzen, auch abseits der touristischen Pfade. Mosel erleben heißt: Fühlen, Schmecken, Riechen, Hören, Sehen, Begreifen und Genießen.

Und das seit nunmehr 20 Jahren. Die Interessengemeinschaft Kultur- und Weinbotschafter feiert dieses Jubiläum mit einer „Woche der KuWeiBos“ vom 25. bis 31. Oktober 2021. Merkt Euch diesen Termin schon einmal vor: Entlang der Mosel wird es in dieser Zeit zahlreiche, besondere Veranstaltungen geben!

Mehr Infos dazu gibt es bald auf unserer Webseite: www.kultur-und-weinbotschafter.de/mosel und über Facebook <https://www.facebook.com/weinbotschafter> Anfang Januar 2021 ist Professor Dr. Ralph Jätzold verstorben. Ohne ihn würde es die Kultur- und Weinbotschafter an der Mosel so nicht geben. Deshalb erinnert Wegbegleiter Hans Zisch in einem persönlichen Brief an Professor Dr. Jätzold, Ehrenmitglied der Interessengemeinschaft:

Kultur- und Weinbotschafter Hans Zisch
Mehring, den 4. Januar 2021

Zum Gedenken an Professor Dr. Ralph Jätzold

Prof. Dr. Ralph Jätzold, ein Name der für lange Zeit im Moselschiefer eingraviert ist. Ein Weltbürger, beruflich über die Universitäten Karlsruhe, Tübingen, Heidelberg und Saarbrücken 1970 zur Universität Trier als Professor für Kulturgeografie berufen. Seine Leidenschaft galt der Kulturgeschichte Afrikas. Er wurde Agrarexperte für Tansania, es folgte Kenia wo auch heute noch seine Handlungsempfehlungen an den Universitäten gelehrt werden.

Immer wieder nach Hause an die Mosel kommend, beeindruckte ihn ihre Schönheit mit ihren Nebenflüssen. Die Mosel-Saar-Ruwer Weine wurden zu seinen täglichen Begleitern, und beflügelten seine Neugier, seine Gedanken und seinen Forschungsdrang.



© Kultur- und Weinbotschafter Mosel

Doch was war mit den Menschen? So verschieden die Böden des Weinbaugebietes sind (Grauwacke, Schiefer, Rotliegendes, Sandstein und Muschelkalkböden) so unterschiedlich sind auch die dort lebenden und produzierenden Winzer. Und der Schwerpunkt liegt hier auf „produzieren“ nicht auf vermarkten.

100 Winzer zu fragen bedeutet „ 101 Meinungen“ zu hören. Das weltweit bekannte Top-Produkt „Moselwein“ galt es besser zu kommunizieren. Das war die gedankliche Geburtsstunde der „Weinerlebnisbegleiter“ heute „Kultur- und Weinbotschafter“. Professor Jätzold begeisterte und formte über 100 Weinbotschafter als Werbeträger für unser „WeinErlebnis- und Urlaubsland Mosel“ zu einer Einheit.

Mit seinem Lehrsatz „Wer mehr weiß , sieht mehr“ beantwortete er tausende Fragen und öffnete unsere Augen für die Pracht der Natur. Wenn er referierte konnte man den Wind sehen, den Flügelschlag des Apollofalters hören und die Schiebegeräusche der afrikanischen Platte an die eurasische Platte. Dieses Wissen und diese Empfindungen möchten wir als Wein - und Gästeführer weitergeben.

Die zahlreichen Sonnenuntergangs – Weinproben mit Professor Jätzold werde ich sehr vermissen. Eine von vielen Anekdoten: Sonnenuntergang, Augustabend, 2 Personen, Mehringer Blattenberg, die 3. Flasche 2003er Riesling Kabinett feinherb 8% vol. Alc. bereits im Anbruch:

Ralph zu Hans „Ihr müsst versuchen leichte Weine auszubauen, denn das Schlucken davon macht soviel Spaß, daß ich jetzt wünschte ich wäre eine Giraffe, und die Speiseröhre eine Treppe.“

Ich durfte eine Weile Wegbegleiter sein.

Hans Zisch

Kontakt

Interessengemeinschaft Kultur- und Weinbotschafter Mosel

Sprecherin: Kerstin Müllers

Plenterstraße 57

54536 Kröv

Telefon: 06541 810 473

E-Mail: info@kultur-und-weinbotschafter-mosel.de

Homepage: www.kultur-und-weinbotschafter.de/mosel



■■■ Neues aus der LAG Mosel

Rekordbeteiligung - der LAG Mosel liegen so viele Anträge wie noch nie vor

Bis 1. März 2021 konnten Anträge für die Förderungen im Rahmen von LEADER, Regionalbudget und ehrenamtliche Bürgerprojekte eingereicht werden.

Neben neun Anträgen für LEADER-Projekte erreichten die LAG Mosel 33 Anträge für ehrenamtliche Bürgerprojekte und 18 Anträge für das Regionalbudget. „Das ist eine neue Rekordbeteiligung“, so Philipp Goßler. „Die Bandbreite der Projekte zeigt auf, wie viele Menschen aktiv für die Region sind“, freut sich Christiane Horsch als LAG-Vorsitzende über das Breite Interesse an der Förderung.

Nun gilt es, aus den eingereichten Projektideen die besten auszuwählen. „Leider können nicht alle Projekte finanziert werden, die LAG muss auf Grund der begrenzten Mittel eine Auswahl treffen. Es wird nicht einfach, die Projekte zu bewerten, da bei allen unheimlich viel Engagement dahintersteht“, macht Philipp Goßler als Geschäftsführer der LAG Mosel die Schwierigkeit der Projektauswahl deutlich.

Im Rahmen des LEADER-Förderauftrages werden Ideen ausgewählt, die die Region für Einheimische und Gäste lebenswert und attraktiv machen. Wichtig ist, dass das Vorhaben einen Mehrwert für die Region bietet und einen neuartigen, innovativen Charakter besitzt. Eingereicht wurden hier Ideen wie die Errichtung eines Panorama-Höhenradweges, der der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz wäre, der Umbau einer alten Wassermühle zum Ponyhof mit Hofcafé und die Entwicklung eines digitalen Urlaubsassistenten, der Gästen jederzeit die Möglichkeit bietet, Informationen zur Reise digital abzurufen.

Die Bandbreite möglicher Projekte für die Bundesförderung Regionalbudget ist vielfältig und kann sich beispielsweise auf die Sicherung der Daseinsvorsorge in den Dörfern, die Steigerung der touristischen Attraktivität oder den Aufbau eines zusätzlichen wirtschaftlichen Standbeins beziehen. Neben Anträgen für Wein- oder Verkaufsautomaten, wurden hier auch Anträge für die Umgestaltung eines alten Friedhofs zum romantischen Rosengarten mit Sitzmöglichkeiten und zur Förderung von Kleinkunst im ländlichen Raum eingereicht.

Für kleine und ehrenamtlich umgesetzte Projekte bietet sich die Förderung der ehrenamtlichen Bürgerprojekte

an. Hier kann eine Pauschalförderung mit bis zu 2.000 EUR erfolgen. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt: Eingereichte Projektideen sind z.B. das Umweltprojekt MoselCleanUp, die Herrichtung eines Boule Platzes oder auch die Umgestaltung einer Weinbergsbrache in ein Lavendelfeld.

Alle Projekte werden von der LAG, der rund 25 Personen verschiedenster gesellschaftlicher Bereiche angehören, bewertet und schlussendlich ausgewählt.

Kontakt

LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Mosel

Geschäftsführer Philipp Goßler

c/o Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Kurfürstenstraße 16

54516 Wittlich

Telefon: 06571 14-2262

E-Mail: philipp.gossler@bernkastel-wittlich.de und

info@lag-mosel.de

Homepage: <https://lag-mosel.de/>



■■■ Neues aus der LAG Mosel

Praxisbeispiel: Von der Idee über den Antrag und die Umsetzung bis hin zur Abrechnung eines Projektes

Projektaufruf und Einreichung Projektantrag

Die LAG Mosel ruft je nach Mittelverfügbarkeit 2-4-mal im Jahr zu Einreichung von Projektideen auf. Die Aufrufe werden jeweils auf der Homepage und in der Presse veröffentlicht und beinhalten neben den allgemeinen Informationen auch Angaben zur Höhe der EU-Fördermittel und der Abgabefrist.

Schritt 1: Kontaktaufnahme für ein Beratungsgespräch. Die LAG Mosel berät Sie hinsichtlich der Förderung und unterstützt Sie bei der Projektentwicklung. Auch unabhängig von einem Projektaufruf können Sie sich mit Ihrer Idee an uns wenden.

Vorprüfung durch die LAG Mosel

Schritt 2: Einreichung der benötigten Unterlagen
Je nach beantragter Förderung werden verschiedene Unterlagen benötigt. Die LAG prüft im ersten Schritt die Vollständigkeit der Unterlagen und die grundsätzliche Förderfähigkeit Ihres Vorhabens. Des Weiteren beinhaltet die Vorprüfung die Zuordnung zu einem Handlungsfeld des Regionalen Entwicklungskonzepts, die Zuordnung zu einem Fördermodul, aus dem sich der Fördersatz ableitet sowie die Prüfung der formalen Fördervoraussetzungen des LEADER-Programms.

Diskussion und Beschlussfassung im Auswahlausschuss

Die als grundsätzlich förderfähig eingestuften Projektideen werden in einer Sitzung der 25 LAG Mitglieder, die aus verschiedenen Bereichen stammen, diskutiert und bewertet. Jedes potentielle Projekt wird anhand ausgewählter Kriterien bewertet und entsprechend bepunktet. Die Projekte werden gemäß ihrer Punktzahl in eine Rangfolge gebracht und unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Fördermittel für eine Antragstellung ausgewählt.

Schritt 3: Warten - Nach der Sitzung des Auswahlausschusses werden Sie zeitnah von der LAG Mosel über den Beschluss informiert.

Erhalt des Zuwendungsbescheids und Start der Projektumsetzung

Schritt 4: Start der Projektumsetzung
Nach Erhalt Ihres Zuwendungsbescheids können Sie mit

der Umsetzung Ihres Projekts starten.

Hinweis: Starten Sie nicht vor Erhalt der Bewilligung mit der Projektumsetzung. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ist förderschädlich und kann zum Verlust des Zuschusses führen.

Abrechnung und Verwendungsnachweis

Nachdem Sie Ihr Projekt abgeschlossen haben, können Sie auf Basis der bezahlten Rechnungen einen Verwendungsnachweis stellen. Die Unterlagen zum Verwendungsnachweis belegen, dass das Projekt wie im Antrag beschrieben umgesetzt wurde. Im Verwendungsnachweis können nur die Ausgaben gefördert werden, die Gegenstand des Kosten- und Finanzierungsplans sind und damit dem im Zuwendungsbescheid festgelegten Zweck dienen.

Schritt 5: Gestellung eines Verwendungsnachweises und Abrechnung Ihres Projekts

Noch Fragen? Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle der LAG Mosel beraten Sie gerne!

Kontakt

LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Mosel

Geschäftsführer Philipp Goßler

c/o Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Kurfürstenstraße 16

54516 Wittlich

Telefon: 06571 14-2262

E-Mail: philipp.gossler@bernkastel-wittlich.de und info@lag-mosel.de

Homepage: <https://lag-mosel.de/>



■■■ FORTBILDUNGEN

IHK Koblenz

Ab dem 25.03.2021 bietet die IHK Koblenz als Arbeitsgemeinschaft der rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern eine weitere Webinarreihe an, die Kommunikationsthemen beinhaltet und mit einem Blick auf „digitale Serviceerlebnisse“ endet.

Mit der Reihe möchten wir Betriebe und Gastgeber unterstützen, die richtigen Beiträge zur richtigen Zeit auf den richtigen Kanälen zu platzieren und sie gleichzeitig inspirieren, wie eine „Neustartkommunikation“ aussehen kann.

Anmeldungen zu allen Terminen sind ab sofort möglich. Referent ist Oliver Becker, Tourismusberater.

13.04.2021, 15:00 Uhr

Auf Bewertungen bei Google und anderen Bewertungsplattformen professionell und kommunikationsstark reagieren.

<https://www.ihk-koblenz.de/servicemarken/wirtschaftszweige/tourismus-gastgewerbe-wein/aktuelle-branchenveranstaltungen/erfolgreiche-krisenkommunikation-auf-facebook-twitter-und-co-5042316#page>

22.04.2021, 15:00 Uhr

Digitale Serviceerlebnisse im Gastgewerbe. Sinnvolle Innovationen in der Praxis.

<https://www.ihk-koblenz.de/servicemarken/wirtschaftszweige/tourismus-gastgewerbe-wein/aktuelle-branchenveranstaltungen/digitale-serviceerlebnisse-im-gastgewerbe-5042402#page>

Kontakt

Industrie- und Handelskammer Koblenz
Schlossstraße 2
56068 Koblenz
www.ihk-koblenz.de

Faszination MOSEL

Newsletter

Ausgabe 049 März 2021

FASZINATION

Mosel

Herausgeber:

Regionalinitiative Mosel

Vorsitzender: Gregor Eibes

c/o Geschäftsstelle Simone Röhr und Laura Boller

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Kurfürstenstraße 16

54516 Wittlich

simone.roehr@bernkastel-wittlich.de / laura.boller@bernkastel-wittlich.de

Vertrieb:

DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Technische Zentralstelle

Alexander Wolf

alexander.wolf@dlr.rlp.de

Layout:

Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung

www.Bernkastel-Wittlich.de

Die Marke Mosel